Nord-Nachrichten

SOS MEDIEN SCHMID · OTREBA · SEITZ

MANNHEIM²

Sandhofen · Schönau · Waldhof · Gartenstadt

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Sandhofen, Schönau, Waldhof und Gartenstadt · Auflage: 27.000

Stadtteil-Portal.de | Jg. 22 | Nr. 11 | 3. November 2023

Einmalige Kombination von Kunst, Kultur und Kulinarik

20. Lange Nacht der Kunst und Genüsse am 4. November in 15 Stadtteilen

MANNHEIM. Zu ihrer 20. Auflage kann die beliebte Veranstaltung bereits mit einem Rekord aufwarten: Erstmals sind bei der Langen Nacht der Kunst und Genüsse 2023 am Samstag, 4. November, 15 Stadtbezirke mit eigenen Aktionen vertreten. Mit fast 200 Teilnehmern knüpft die Zahl der beteiligten Geschäfte, Vereine und Kirchen damit wieder an starke Zeiten vor Corona an. Mannheimweit bis zu 40.000 Besucherinnen und Besucher erwartet sogar Oberbürgermeister Christian Specht. Einheitliche Erkennungszeichen markieren optisch die Lange Nacht. „Durch rote Teppiche, strahlende Lichter und grüne Zierbäumchen erfahren die Stadtteilangebote eine charmante Aufwertung und präsentieren sich in einem stilvollen Ambiente“, attestiert Kulturbürgermeister Michael Grötsch. Premiere in diesem Jahr: Die aussagekräftigsten Beispiele werden erstmals prämiert.

Die Lange Nacht bietet Nachtschwärmern einen Ort der Begegnung mit Kunst, Kultur und Kulinarik. Die bundesweit einmalige Veranstaltung ist bei Geschäftsleuten, Künstlern und Besuchern gleichermaßen beliebt. So hat der Besucher die Gelegenheit, neben Kunst und Genüssen auch die Geschäftswelt eines Stadtteils unverbindlich kennen zu lernen. „Eine geradezu geniale Konzeption, bei der jeder ein Gewinner ist. Allen voran die Besucher, die kostenlos Kunst und Genuss konsumieren können, die oft kleinen und jungen Künstler, die eine günstige Bühne für ihre Arbeit vorfinden, und schließlich auch die Geschäftsleute, die dadurch viele Kundenkontakte erreichen. Eine tolle Sache; jedem tut es gut, keinem tut es weh. Die Lange Nacht lebt!“, hatte es Gerhard Engländer, Gründungsmitglied der veranstaltenden Interessengemeinschaft Lange Nacht der Kunst und Genüsse formuliert.

Dabei hat jeder Stadtteil mittlerweile sein eigenes, stadtteilspezifisches Angebot. Und wer einen Blick über den lokalen Tellerand hinaus werfen will, kann auch in diesem Jahr ein kostenfreies Busshuttle von Holger Tours nutzen, das zwischen 18 und 22 Uhr die meisten Stadtbezirke auf zwei Linien miteinander verbindet. Ein Umstieg ist am City Airport Mannheim möglich. Als Novum wird die Position der Shuttle-Busse auf ihrer Runde am Veranstaltungsabend in der App „Stadtteil-Portal“ per Live-Tracking in Echtzeit übertragen. Außerdem können Nutzer der App an einem exklusiven Gewinnspiel teilnehmen. Als Hauptpreis wird ein Flug für zwei Personen nach Sylt mit Übernachtungen im Vier-Sterne-Hotel verlost, den die Rhein-Neckar-Air und das TV Sonnenklar Reisebüro Rihm sponsern (Teilnahmebedingungen in der App). Touristik im Quadrat stiftet zusätzlich einen Reisegutschein. Die speziell für die Lange Nacht der Kunst und Genüsse eingerichteten Bus-Shuttles seien eine „hervorragende Ergänzung zum normalen ÖPNV-Angebot und eine sehr gute Gelegenheit, die Strecken zwischen den teilnehmenden Stadtbezirken bequem und klimafreundlich zurückzulegen“, lobt auch Christian Specht. Passend dazu wird am Abend ein Promotions-Team der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH in verschiedenen Stadtteilen unterwegs sein, um das Angebot von „fips“ vorzustellen. Der Fahrgastservice selbst kann in vielen Stadtteilen zu den üblichen Konditionen gebucht werden.

Es ist also angerichtet für eine tolle Lange Nacht der Kunst und Genüsse am 4. November. „Treten Sie ein und genießen Sie die Gastfreundschaft, die Ihnen – ohne jegliche Verpflichtung – entgegengebracht wird. Hier sind Sie noch ein Kunde, der mit seinem guten Namen willkommen geheißen wird“, bringt es Hartmut Walz von der IG Lange Nacht auf den Punkt. *nco*

ℹ Weitere Informationen in der Programmbeilage und unter www.lange-nacht-mannheim.de

TOP-THEMEN

Achtfaches Drama im Zimmertheater — Seite 3

Wir Kinder von der Schönau — Seite 5

Ein Zuhause für 1.450 Tierarten — Seite 7

Dreimal Silber, fünfmal Bronze — Seite 7

Stadtteil-Portal
NACHRICHTEN UND MEHR
SP
mit einer mobilen App

Theo lässt was verschwinden

Buntes Kinderfest in der Stadtteilbibliothek

SCHÖNAU. Normalerweise halten sich hier Erwachsene und Kinder auf, gehen die Reihen der Regale ab und suchen nach einem Buch. Oder sitzen auf der Lesetreppe und schmökern. Es geht also, wie in Bibliotheken üblich, gesittet und ruhig zu. Die Wirkung von Büchern auf Menschen ist eben erstaunlich. Bücher sind freundlich und machen ihre Leser zu freundlichen Menschen. Heute ist es ein bisschen anders, aber die Bücher verstehen das. Jedes Jahr findet hier ein Kinderfest statt. Dann stehen die papierenen Freunde still für sich, wispern ein bisschen miteinander und schauen dem bunten Treiben in den Räumen zu, in denen sonst sie bestimmen. Die Taschenbücher, Paperbacks, Hardcovers und Bilderbücher wissen: Nach dem Fest haben sie wieder ein paar Freunde mehr.

„Jaaa!“ Der hintere Raum ist rappelvoll mit Kindern, ihren Freunden und Eltern. Vorne steht Theo und will etwas verschwinden lassen. Es ist eine Zaubershow. Zauberer Andreas Knecht fragt immer wieder, ob jemand nach vorne kommen und mitzaubern will. Theo ist ein kleiner Junge, und mithilfe des Meisters gelingt ihm das Kunststück – er weiß selbst nicht, wie. Nach ihm ist Luisa dran. Die Kinderschar im Raum zählt: „Eins, zwei, drei – Zauberei!“ Anschließend ist aus dem blauen Tuch ein gelbes und aus dem gelben Tuch ein blaues geworden. Die Kinder lachen, und Luisa versteht, dass das ein Scherz war. Der kam von Fridolin, einem Plüschhund, der dem Meister manchmal beim Zaubern hilft und dabei lustige Dinge sagt. Auf diese Art geht das noch eine ganze Weile weiter. Andreas Knecht mischt Späße mit Tricks, die die Kinder nachvollziehen können. Einen verrät er sogar. „Das könnt Ihr Euch zu Hause ganz leicht basteln und könnt dann auch zaubern.“ Dann im wortwörtlichen Sinne ein paar Handumdrehungen, und schon können sich die Zuschauer gar nichts mehr erklären. Der Meister weiß eben immer noch einen draufzusetzen.

Bibliotheksleiterin Elisabeth Weingärtner genießt diesen Tag in ihren Räumen, der so ganz anders verläuft als ein normaler Arbeitstag. Das Kinderfest in der Stadtteilbibliothek gibt es schon so lange, wie der Förderverein besteht. Der feiert noch dieses Jahr sein 20-Jähriges. Das Fest gehört zum Jahresablauf dazu und ist dieses Jahr erstmalig im frühen Herbst, weil am bisherigen Termin im Sommer ein anderes Fest im Stadtteil stattfand; dem wollte man keine Konkurrenz machen. Es gibt Leckereien für Klein und Groß und vor allem viele Angebote für die Kinder.

Dass der Kinderschminken-Stand sich vor der Tür auf dem Schulhof befindet, verdanken alle dem schönen Wetter. Es ist auch gut so, denn die Schlange ist lang, und für die lange Schlange wäre es drinnen ein bisschen eng.

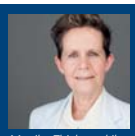
Fortsetzung auf Seite 2 ▸

MAURIS IMMOBILIEN
VEREINBAREN SIE JETZT EINEN UNVERBINDLICHEN TERMIN BEIM IMMOBILIEN-PLATZHIRSCH IN MANNHEIM-NORD!
Thomas Mauris
Geprüfter Immobilienmakler IHK
· Wertermittlung durch Profis
· Organisation & Durchführung von Besichtigungsterminen
· komplette Betreuung von Auftragserteilung bis Notartermin/ Mietvertrag
WIR KÜMMERN UNS UM VERMIETUNG & VERKAUF
ivd
Mauris Immobilien · Kalthorststrasse 9 · 68307 Mannheim-Sandhofen
Tel: 0621 16 73 155 · kontakt@mauris-immobilien.de
www.mauris-immobilien.de

WOHNMOBIL-CENTER Am Wasserturm
Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
Hotline
03944-36160
kostenlos und unverbindlich ein Angebot anfordern
www.wm-aw.de
QR-Code scannen

Seniorengerecht u. komplett
BADEWANNE raus
DUSCHE rein,
inkl. Fliesenarbeiten
MAINKA HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
0621 – 43025420
jm@joachimmainka.de · www.joachimmainka.de

Wir suchen ab sofort eine
HANDARBEITSBEGLEITUNG
(m/w/d)
Die Odilienschule ist eine kleine, staatlich anerkannte private Schule, SBBZ EsEnt und Lernen. Wir arbeiten seit 1992 auf der Grundlage der Waldorfpädagogik für Kinder mit besonderem Förderbedarf. Insgesamt gehen hier rund 100 Kinder und Jugendliche zur Schule.
Die Stelle umfasst 8 Unterrichtsstunden.
Wir suchen eine Begleitung der Handarbeitslehrerin in den unteren Klassen zur Unterstützung in der Arbeit mit den Kindern der Unterstufe. Wünschenswert sind pädagogische Erfahrungen und Fertigkeiten in der Handarbeit.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Bitte richten Sie diese an:
Odilienschule Mannheim, Personaldelegation, Kiesteichweg 10, 68199 Mannheim, bewerbung@odilienschule-mannheim.de

Aktuell gesucht

Monika Thiele und ihr Team stehen Ihnen für alle Fragen zur Seite!
• Unternehmer sucht Haus in gut angebundener Lage mit Garage, 600.000 - 800.000 €
• Älteres Ehepaar sucht Wohnung im EG oder mit Lift, mit Terrasse/ Balkon, 80 - 100 m²
• Jungrentner suchen Bungalow mit pflegeleichtem Grundstück und Garage, Preis nach Zustand
KUTHAN IMMOBILIEN
0621 - 54 100 • www.kuthan-immobilien.de

rollladen müller ... seit über 110 Jahren Ihr zuverlässiger Partner!
• Rollladen für Alt- und Neubau
• Vorbau-und Aufsatzrollladen
• Insektenschutz für Fenster und Türen
• Rolltore, Rollgitter, Scherengitter
• Sonnenschutz für den Innen- und Außenbereich, Markisen, Raffstore und Plissee
• Überdachungen
• Umrüstung auf Elektrobedienung & Somfy Smart Home
☎ 0621 / 32 22 80 • Viernheimer Weg 76a • 68307 Mannheim
www.rollladen-mueller.de • info@rollladen-mueller.de

Theo lässt was verschwinden

Fortsetzung von der Titelseite

Das bunte Kinderfest in der Stadtteilbibliothek Schönau war sehr gut besucht. Foto: Paesler

Drinnen dienen viele Stände der Kurzweil und Unterhaltung für die Kinder. Dafür braucht es Helfer, die mit Hand anlegen; der Förderkreis und die Stadtbibliothek haben zahlreiche Freunde, die ehrenamtlich zum Gelingen des Nachmittags beitragen. Man kann Buttons prägen, es gibt einen Basteltisch, Johanna Schmidt hat ein Bücherquiz vorbereitet, und die Kasperlegeschichten von Eleonore Seitz kommen wie immer gut an. Das ganze Fest wird finanziert vom Freundeskreis, und seine Mitglieder helfen auch aktiv bei der Durchführung mit. Der Stand mit Kaffee und Kuchen ist begehrt. Der heutige Tag wird begünstigt von den noch sommerlichen Temperaturen, die Sitzgelegenheiten vor der Bücherei sind gut gefüllt. Bei Andreas Knecht, jetzt vor dem Haus, stehen die Kinder mit erwartungsvollen Gesichtern. Sie werden nicht enttäuscht, und bald sieht man überall an den Tischen und Bänken bunte modellierte Luftballons. Ein Mädchen mit einem besonders hübsch geschminkten Gesicht möchte unbedingt mit ihrer Mama fotografiert werden. Es ist Fiona aus der Blumenau, die vor einem Jahr dort Blumenkönigin war. *jp*

Weißwurstfrühstück mit Rennfahrer

Autohaus FIBA lud Kunden und Geschäftspartner ein

Tim Schrick war zu Gast bei Benjamin und Verena Hepp (von links) im Autohaus FIBA. Foto: Riedl

WALLSTADT. Benjamin und Verena Hepp, das junge Geschäftsführer-Ehepaar des Autohauses FIBA, lud im Oktober zum ersten eigenen Event in die Verkaufsräume in der Merowingerstraße ein.

Eine Girlande aus blauweißen Luftballons, kleine Bistrotische und ein Spielbereich für die kleinsten Besucher schufen beim Betreten der Verkaufshalle eine einladende Atmosphäre. Fahrzeuge für die Jüngsten sowie Kinderschminken sorgten für Entspannung bei den Eltern. Kalte Getränke und Brezeln standen für alle bereit, die Weißwürste mit süßem Senf gab Werkstattleiter Michael Eckert aus. Auch die übrigen Beschäftigten halfen tatkräftig mit. Tim Schrick, Werksrennfahrer bei Subaru, erzählte von seiner Kindheit, den Anfängen mit Kartfahren in Kerpen und der Bekanntschaft mit den Schumachers. Nicht unerwähnt blieb auch seine zweite Karriere als Testfahrer und Moderator in diversen Fernsehsendungen. Die Besucher wollten unter anderem wissen, wie man ein 24-Stunden-Rennen übersteht, was man isst und trinkt, wie man mit Müdigkeit umgeht etc. Ein Teilnehmer fragte, was man braucht, um Rennfahrer zu werden. Die Antwort kam, zur allgemeinen Erheiterung, prompt: Geld oder Beziehungen. Als Eigenschaften für einen erfolgreichen Rennfahrer nannte Schrick, jetzt wieder ernst, das Sich-Verlassen auf eigene Reflexe, gewollt ausgeschaltetes Nachdenken und eigene Intuition: „Wer nachdenkt, ist zu langsam." Die Frage nach seinem Lieblingsauto beantwortete er sehr diplomatisch. Es gibt für ihn kein perfektes Auto, jedes hat seine Vorteile je nach Bedarf und Verwendung.

Das Autohaus FIBA ist Vertragshändler für Subaru und Suzuki, der Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen hält sich die Waage. Die eigene Werkstatt und das ausgesprochen freundliche Personal sind überzeugende Argumente für potentielle Kunden. *C.R.*

Knoten lösen

Die katholische Lebensberatung in Mannheim wird 75

MANNHEIM. Es begann mit einem menschlichen Blick auf Menschen und ihr Schicksal. 1948 hatte die Ärztin Dr. Thea Grieger mit Paaren und Familien zu tun, die durch die Folgen des Zweiten Weltkriegs in kritische Lebenssituationen und schwierige Paarbeziehungen geraten waren. Einmal in der Woche bot sie in Räumen des Caritasverbandes Mannheim in R7 eine Beratung an. Es war die Geburtsstunde der Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL) in Mannheim – der ersten Eheberatungsstelle der Erzdiözese Freiburg.

Das Menschliche ist geblieben, mit dazu kam das katholisch-christliche Menschenbild. Die Trägerschaft übernahm 1971 die Katholische Gesamtkirchengemeinde Mannheim (GKG). Die zunächst freiberuflichen Berater wurden in Festanstellung übernommen sowie 2015 die Räumlichkeiten umgebaut und erweitert. 2020 konnte trotz Corona die Versorgung der Klienten in der Pandemie aufrechterhalten werden – dank hoher Flexibilität des EFL-Teams und Bereitstellung der erforderlichen technischen Infrastruktur durch die GKG.

Das Jubiläumsprogramm umfasst viele Veranstaltungen bis zum Jahresende. Flankiert werden diese Veranstaltungen von einem Filmgespräch am 18. Juni in Kooperation mit Atlantis/Odeon und einem Festgottesdienst „75 Jahre EFL Mannheim" am 24. November um 16.00 Uhr mit Dekan Karl Jung in der Spitalkirche. Weitere Informationen zur EFL und zum Jubiläumsprogramm gibt es online unter www.eheberatung-mannheim.de. *red/jp*

EDITORIAL

Begegnung und Verbindung schaffen

Liebe Leserinnen, liebe Leser, es gibt etwas, das Mannheim nach der Bundesgartenschau ohne Wenn und Aber erhalten bleibt: Die Rhein-Neckar-Tram. Die ersten neuen Stadtbahnen wurden bereits vor einem Jahr ausgeliefert und konnten pünktlich zur Buga ihren Fahrgastbetrieb aufnehmen. Neben schickem Design und hoher Benutzerfreundlichkeit ist die dritte Generation von Niederflurfahrzeugen auch technisch besonders ausgefeilt. Was Haltestellen abends in rotes und grünes Licht taucht, ist keine Disko, sondern die LED-Beleuchtung an den Türen …

Mit jedem neuen Modell werden alte Bahnen nach über 30 oder 40 Betriebsjahren ausgemustert. Erfreulich ist, dass es bei der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH nicht nur engagierte Ruheständler, sondern auch junge Auszubildene gibt, die sich für Oldtimer auf der Schiene begeistern (siehe Geschichten unter https://blog.rnv-online.de/). Straßen- und Stadtbahnen haben in jedem Unternehmen ein eigenes Gesicht; als Transportmittel für Millionen Fahrgäste sorgen sie für Begegnung und Verbindung, prägen das Stadtbild und sind Teil der Regionalgeschichte. Das gilt besonders für die Züge der ehemaligen Oberrheinischen Eisenbahn-Gesellschaft (OEG). Von jeder Baureihe seit Gründung ist bis heute mindestens ein Exemplar erhalten. Während sich der erste elektrische Triebwagen, der 1914 von der Fima Fuchs in Heidelberg gebaut wurde, in bedauernswertem Zustand befindet, sind ein sogenannter Halbzug von 1928 und ein 1963 in Rastatt gefertigter Gelenkzug regelmäßig als aufgemöbelte Eventfahrzeuge „Salonwagen" und „Sixty" im Einsatz. Daneben existieren weitere, teils originalgetreu restaurierte OEG-Züge und Straßenbahnen aus Heidelberg, Ludwigshafen und Mannheim. Ihre Historie und Modelle sind im Depot 5 erstmals bei der Langen Nacht der Kunst und Genüsse zu erleben – einem Event, das selbst für Begegnung und Verbindung steht.

Stefan Seitz

KOMPAKT

Forelle!

SCHÖNAU. Geräucherte Forelle zum Mitnehmen bietet der ASV Früh-auf am Samstag, 25. November, von 12 bis 19 Uhr im Vereinsheim in der Lilienthalstraße 193, auf Wunsch mit Kartoffelsalat. Bei der Abholung werden zusätzlich noch Fischbrötchen, Bratwurst, Calamares, Glühwein und weitere Getränke angeboten. Telefonische Vorbestellung unter 0176 8243 0074.

red/jp

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag & Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG, Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim, Fon: 0621-72 73 96-0, Fax 0621-72 73 96-15, E-mail: info@sosmedien.de, www.sosmedien.de
Geschäftsführer: Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
Redaktion: Johannes Paesler (jp)
Freie Mitarbeit: Cornelia Köhn (CoKo)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen überwiegend die männliche Form verwendet. Diese bezieht sich immer auf weibliche, männliche und diverse Personen und stellt keinerlei Wertung dar.
Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Holger Schmid
Auflage: 27.000 Stück
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DSW Druck- u. Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet Sandhofen, Schönau, Blumenau, Scharhof, Waldhof, Waldhof-Ost, Gartenstadt und Käfertal-Nord
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 01/22 von Dezember 2021.
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

SOS MEDIEN SCHMID • OTREBA • SEITZ

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Sandhofen
Volksbank Sandhofen Sandhofer Straße 311/313
Schreibwaren Kirsch Sandhofer Straße 323-325
Modehaus Engländer Kalthorststraße 3
Blumen Beier Viernheimer Weg 43
Raiffeisen Markt Kirschgartshäuser Straße 22-24

Schönau/Waldhof/Gartenstadt
Volksbank Sandhofen, Fil. Schönau Memeler Straße 17-19
Tonis Laden Memeler Straße 21
Bürgerservice-Zentrum Nord Alte Frankfurter Straße 23
Kiosk Mahl Donarstraße 47

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter
Stadtteil-Portal.de

Achtfaches Drama

Das Zimmertheater der Mannheimer Freilichtbühne zeigt einen großartigen „Mord im Orientexpress“

Für den „Mord im Orientexpress“ gibt es nächstes Jahr eine Wiederaufnahme. Foto: Paesler

GARTENSTADT. Agatha Christie – Krimiunterhaltung vom Feinsten. Doch nahm der „Mord im Orientexpress“ unter ihren Romanen eine besondere Stellung ein. Es ging mehr als sonst um leidende Charaktere, nicht bloß um das Puzzlespiel der Aufklärung eines Verbrechens. Ein im Nirgendwo gestrandeter Zug wird zum klaustrophobischen Kammerspiel, in dem Geister, von niemandem gerufen, aus großen Tiefen menschlicher Seele aufsteigen.

In diesem Christie-Krimi ist der Tod eines Menschen nicht bloß der Ausgangspunkt für genialische Aufklärungsarbeit, sondern folgt der düsteren Dringlichkeit des Dramas, das über Jahre hinweg acht menschliche Existenzen dominiert hat. Nur im Kammerspiel entfalten kleinste Gesten und Blicke ihre Wirkung. Dies wird von der Fassung Ken Ludwigs konstruktiv auf die Bühne übersetzt und wurde im Zimmertheater der Freilichtbühne (FLB) höchst konsistent realisiert. Das Ergebnis war außerordentlich unterhaltsam, aber alles andere als bloße Unterhaltung. Der großartigen schauspielerischen Umsetzung durch ausnahmslos jeden Bühnenakteur wurde optimal der Boden bereitet durch eine beeindruckende Regiearbeit. Das Stück hat viele Ebenen, und alle haben funktioniert.

Kein Spoiler – für Menschen, die den Stoff nicht kennen, werden wir hier keine Auflösung liefern. Man muss schon selbst hingehen und gucken, wer denn der Täter im Orientexpress war. Desgleichen können alle, die den Roman gelesen oder längst eine der Verfilmungen des Stoffes gesehen haben, sich die Bühnenfassung getrost ebenfalls gönnen. Es handelt sich um die erste Aufführung des berühmten Stückes durch ein Amateurtheater im deutschsprachigen Raum. Allein das ist eine kleine Sensation. Christies Roman erschien 1934. Es dauerte 40 Jahre bis zur ersten von bisher fünf Verfilmungen (1974). Über 40 weitere Jahre vergingen (bis 2017), bis der Krimi auf der Bühne zu sehen war.

Man kann kaum auf die vielen Feinheiten eingehen, aus denen die Inszenierung an der Mannheimer Kirchwaldstraße ihre Wirkung bezog. Fangen wir mit dem Augenfälligsten an. Regisseur Thomas Nauwartat-Schultze sagte in seiner Begrüßungsrede: „Es war eine große Herausforderung, den Zug auf die Bühne zu bringen.“ Das leuchtet ein. Im Zimmertheater ist die Bühne etwa sechs Meter breit, die kleinen Podeste rechts und links zusätzlich dienen für Nebenhandlungen oder Zwischenszenen. Wie soll man einen Zug darstellen, wenn man nur sechs Meter zur Verfügung hat? Die FLB-Crew fand mehrere Lösungen für die unterschiedlichen Auftritte; jede erhielt Szenenapplaus. Die erste war ein Bühnenbild, das frontal eine Lok zeigte, verschiedene Special Effects machten sie überaus eindrücklich. Die nachfolgenden Szenen boten weitere Antworten auf das veritable Problem, für diese meisterten die Kulissenbauer große Herausforderungen.

Natürlich ist das Interieur eines Luxuszuges aufwendig. Das auf der Bühne nachzuempfinden, erfordert nicht wenig Aufwand für Requisite und Kostüme. Die Maske dürfte ordentlich Arbeit allein mit dem berühmten Schnauzer des Meisterdetektivs gehabt haben. Um Seitenstränge des Hergangs gut im Gesamtgeschehen zu platzieren, bedarf es eingängiger Regieeinfälle. Die Monologe Poirots oder die Schneefallszene des Liebespaares, in der der junge Liebhaber fast eine Rauferei angefangen hätte, gaben dem Fortgang des Geschehens Abwechslung und Tiefe. Man könnte zig weitere Details nennen, die allesamt die Premiere sehr erfolgreich machten.

Mimik und Körpersprache der Schauspieler wären eine eigene Bildergalerie wert. Bis in welche Nuancen hinein hier Empörung, Ablehnung, Abscheu, Angst, Wut, gespielte Langeweile und viele andere emotionalen Zustände gezeigt wurden, könnte nur ein Fotoalbum würdigen. Diese wichtigen Details waren von der Regie herausgearbeitet und von den Darstellern akribisch modelliert; sie dienten dem Vorantreiben der Handlung und ihrer dreidimensionalen Glaubwürdigkeit. Der ausgeprägte Singsang-Akzent der Missionarin Greta Ohlsson und das nervöse Spiel ihrer Hände mit dem Griff der Handtasche, das notorische Stolpern von Sekretär Hector MacQueen und vieles andere war einerseits eine Prise Slapstick, andererseits die perfekte Konnotation des Geschehens. Alles Metaphern der Art: Hier sind Leute, die etwas wissen, es aber nicht sagen. Poirot, merkst du was?#

Poirot merkte alles und lieferte auf den Punkt, wie man das in einem Christie-Krimi erwartet. Die Aufklärungsszene am Schluss, unentbehrlich in jedem Whodunit-Roman und seinen Adaptionen im Film und auf der Bühne, soll ja ursprünglich die Genialität des Ermittlers herausstellen. Um diese dreht sich der ganze Plot. Beim Zimmertheater war dieser Kulminationspunkt konzentriert und künstlerisch konsequent verfeinert. Im Theater kann man nicht frühere Szenen in eine jetzige Handlung schneiden wie im Kino. Aber in der Gartenstadt wusste man sich technischer Tricks zu bedienen. Rückblenden auf der Bühne sind was Exklusives, hier gelangen sie traumwandlerisch sicher und ihre Wirkung hatte Wucht. Was in mancher Verfilmung des Stoffes wirkt wie eine routinierte Umsetzung, wurde hier zu einem menschlichen Drama in achtfacher Ausfertigung verdichtet. Der Zuschauer gewann eine Ahnung, wie tief sich Darsteller und Regie mit dem Stoff auseinandergesetzt hatten. Er verstand nun, was der Regisseur in seiner Begrüßungsrede gemeint hatte, als er sagte: „Hätten Sie auch so gehandelt?“

Der Schlussapplaus war lang und mehr als verdient. Natürlich ist ein Agatha-Christie-Stück eine Begegnung mit vielen bekannten Elementen, die man bei der Queen of Crime einfach erwartet. Dazu gehören die geschliffenen Dialoge, die vielfach das Humorvolle, ja Komödiantische des Stoffes ausmachen. Die Zuschauer lieben es. Dem Team des Zimmertheaters ist jedoch Größeres gelungen. Es wurde nicht nur einem der berühmtesten Krimiklassiker gerecht, sondern hat darin eigene Akzente gesetzt. Ein Glück für Mannheim, dass die Aufführungen 2024 wiederaufgenommen werden, denn bis zum Jahresende sind bereits alle ausverkauft. *jp*

Sieger steht fest

Neue Alfred-Delp-Schule: 2027/28 in Betrieb

Das Modell der künftigen Alfred-Delp-Schule. Foto: Paesler

GARTENSTADT. Die Nord-Nachrichten hatten im Februar berichtet. Da wurden die Entwürfe zum neuen Schulgebäude der Alfred-Delp-Schule der Öffentlichkeit vorgestellt, aber es gab zwei Erstplatzierte. Nun steht fest, welcher Vorschlag realisiert wird. Die drei Flügel des einen Entwurfes bildeten gewissermaßen eine Hand mit drei Fingern; in der so entstehenden Handfläche des Gebäudes sollte die Nutzung aus allen Richtungen zusammenfließen. Die Ausführung bildete eine Antwort auf das Thema „Gartenstadt“ mit einer Architektur zwischen naturhaften Räumen. Der andere Entwurf stellte das neue Hauptgebäude zum bisherigen quer und gab dadurch dem Neubau ein eigenes Gesicht.

„Gesicht oder Hand“ war die Frage, die sich daraus ergab; für welchen der Entwürfe würde sich die Jury letztlich entscheiden? Es ist das „Gesicht“ geworden. „Eine starke Lösung“, wie Architekt Prof. Peter Cheret als Vorsitzender des Preisgerichts zu Jahresbeginn befand. Im Inneren gibt es Sitzstufen, die zum Verweilen einladen. Eine freie Treppe mit zwei Lichthöfen sorgt für natürliche Helligkeit, im Obergeschoss entstehen große Freibereiche, die Klassenräume sind außen herum angeordnet. Foyer und Mensa sollen sich auch außerhalb der Schulzeiten nutzen lassen. Die ebenerdige Anordnung zur Turnhalle ermöglicht einen barrierefreien Zugang. Die Holzbauweise erfüllt das Gebot der Nachhaltigkeit und trägt zur Temperatursenkung in heißen Sommern bei.

„Der Entwurf von OKF Architekten GMBH + Botzian Architektur hat die Jury mit seinem gelungenen Konzept zur städtebaulichen Entwicklung überzeugt, lobte nun Peter Doberass, Geschäftsführer der BBS und Preisrichter, den Gewinner-Entwurf. Bildungsbürgermeister Dirk Grunert betont: „Mit dem Neubau der Alfred-Delp-Schule als vierzügige Ganztagsschule schaffen wir den baulichen Rahmen für einen kindgerechten Schulalltag mit Rückzugs- und Bewegungsmöglichkeiten, einer Mensa und flexibel nutzbaren Lernbereichen.“ Die Aufgabe war knifflig. Das neue Gebäude wird gebaut, während im alten der Schulbetrieb weitergeht. Zudem musste eine Fläche für ein mögliches zukünftiges Kinderhaus eingeplant werden. *red/jp*

Orientexpress: Die kamen zum Zug

Auf der Bühne: Hercule Poirot, Meisterdetektiv – Andreas Nußbeck / Constantine Bouc, Direktor der Wagon-Lits – Christian Lange / Helen Hubbard, Broadwaystar – Wera Wörner / Gräfin Eléna Andrenyi, Ärztin – Simone Eisen / Prinzessin Natalja Dragomiroff – Ute Zuber / Greta Ohlsson, Missionarin – Martina Stahl / Mary Debenham, Erzieherin – Nina Sumser / Oberst James Arbuthnot – Bastian Bauer / Michel, Schaffner – Simon Paulus / Samuel Ratchett, amerikanischer Großhändler – Bernhard Schönfelder / Hector MacQueen, sein Sekretär – Florian Wilhelm / Oberkellnerin und Schaffnerin – Sandra Sebastian / Stimme aus dem Funkgerät – Felix Schultze.

Im Vorspiel (Tonaufnahmen): Daisy Armstrong – Malia Kim / Mrs. Armstrong – Sandra Sebastian / Oberst Armstrong – Christian Lange / Kindermädchen – Martina Stahl.

Hinter den Kulissen: Regie und musikalische Einstudierung – Thomas Nauwartat-Schultze / Kostüme – Monika Kaufmann, Bärbel Steegmüller / Mitarbeit Kostüme –Sylvia Braun, Selma Folger / Maske – Isabelle Köster / Mitarbeit Maske – Pia Valentin / Requisite – Wera Wörner, Martina Stahl, Thomas Nauwartat-Schultze, das Ensemble / Ton- und Lichtdesign, Aufnahmen, Rückblenden – Jona Nußbeck, Felix Schultze / Mitarbeit Technik – Achim Bendig, Markus Lampert / Soufflage – Claudia Bendig / Bühnenbau – Felix Schultze, Konrad Zuber, Jürgen Kurz, Alfred Stahl, Markus Muth, Michael Goericke, das Ensemble / Bühnenmalerei (Innenausstattung Zug und Speisewagen) – Konrad Zuber / Bühnenmalerei (Zug/Lokomotive) – Jürgen Kurz / Bühnenmalerei (Hintergrundbilder Zug – Cornelia Bundschuh / Bühnenbildkonzept – Thomas Nauwartat-Schultze / Mitarbeit Ausstattung – Henrik Haase, Ursula Bendig / Logo – Designbüro Jan Sperl / Fotos – Wera Wörner / Folder – Anke und Harald Rauh / Leihgabe des Mobiliars für den Speisewagen – Ute und Ernst Klein, Sandra Sebastian / Kassenteam / Einlasspersonal / Gastroteam.

STIER
Dach- und Fassadenbau
BEDACHUNGEN BAUSPENGLEREI FASSADENBAU GERÜSTBAU
Ihr Meisterbetrieb im Rhein-Neckar-Raum
Dirschauer Weg 15a
68307 Mannheim
Tel 0621 / 43 77 20 20
Fax 0621 / 43 77 20 21

Augenlicht RETTER gesucht!
www.augenlichtretter.de
cbm

Wohlfühlen in den eigenen 4 Wänden

Ihr Vorteil ist unser Service
Alles aus einer Hand, perfekt koordiniert
Herbert
Spezialisten für Gebäudetechnik
· Bad
· Wärme
· Klima
Herbert Rhein-Neckar GmbH · Ein Unternehmen der Herbert Gruppe
Schneidemühler Str. 22-24 · 68307 Mannheim · Tel. 0621 71 898 99-0 · www.herbert.de
HR4/03

REGEL 1: Erfahrene Abenteurer setzen auf Sicherheit.
SUBARU

REGEL 2: Auch bei der Wahl ihres Autos.

Serienmäßig noch mehr Sicherheit im Subaru Outback erleben - mit der neusten Version des Fahrerassistenzsystems EyeSight[1].
Mit überragenden Sicherheits- und Fahrerassistenzsystemen präsentiert sich der Outback als idealer Begleiter für spannende Abenteuer. Zumal er auch mit anderen serienmäßigen Vorzügen wie z. B. dem permanenten symmetrischen Allradantrieb mit Allrad-Assistenzsystem X-Mode begeistert.
Außerdem serienmäßig erhältlich:
• Rundum sorglos dank 5 + 3 Jahre Subaru Garantie*
• Mehr mitnehmen mit bis zu 2.200 kg[2] Anhängelast
• Überlegen im Gelände mit einer hohen Bodenfreiheit von 213 mm
ab 39.999,- €
Der Subaru Outback.
Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.
Subaru Outback 2.5i mit 124 kW (169 PS): Nach NEFZ: Kraftstoffverbrauch in l/100 km innerorts: 9,1; außerorts: 6,5; kombiniert: 7,4; CO_2-Emission in g/km kombiniert: 169; Effizienzklasse: C. Nach WLTP: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert: 8,6; CO_2-Emission (g/km) kombiniert: 193.
Abbildung enthält Sonderausstattung. *5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Optionale 3 Jahre Anschlussgarantie bis 200.000 km bei teilnehmenden Subaru Partnern erhältlich. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. [1] Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. [2] Anhängelast bei bis zu 8 % Steigung und Einhaltung der Auflagen zur Verbindungseinrichtung.
Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller
www.subaru.de
Fiba Motorfahrzeuge Handels GmbH
Merowinger Straße 1-5
68259 Mannheim-Wallstadt
Tel.: 0621/4880610
www.subaru-mannheim.de
FIBA - seit 1979 -

Stockert Heizöl
Tel.: 771810
Ihr Partner in Sachen Heizöl

Hans Kaufmann FormStein
Naturstein Außentreppen und Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten aus Granit
Natursteinmöbel für Haus und Garten
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@web.de

Zuverlässige u. qualifizierte
WARTUNG von Ölheizung Gasheizung Fernheizung
MAINKA HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
0621 – 43025420
jm@joachimmainka.de · www.joachimmainka.de

SSS SIEDLE
Siedle-Partner
Aus Alt mach Schön.
Spezielle Lösungen für die einfache Renovierung Ihrer Siedle-Sprechanlage.
www.siedle.de
Über 50 Jahre
Elektro-Herbel
Karl Herbel GmbH
Kriegerstr.13, 68307 MA
Tel.: 0621/773950
www.elektroherbel.de

seenotretter.de

Gut fürs Herz. Deutsche Herzstiftung
Kennen Sie Ihr Herzinfarkt-Risiko?
Jetzt den Test machen:
herzstiftung.de/risiko

Vielfältige Aktivitäten

Jahreshauptversammlung der Freunde des Karlsterns

GARTENSTADT. Die Jahreshauptversammlung der Freunde des Karlsterns erfreute sich großen Interesses und war wieder gut besucht. Die Versammlung begann mit der Mitgliederehrung durch den Vorsitzenden Wolfgang Katzmarek. Er überreichte allen, die dem Verein zehn Jahre die Treue gehalten haben, eine Urkunde. Eine Rückschau berichtete über die Aktivitäten in den vergangenen zwölf Monaten. Danach wurden die Anwesenden darüber informiert, was in der nächsten Zeit geplant ist. Allein bis zum Jahresende steht so einiges an: Regelmäßig treffen sich die Walking-Gruppen, der Mitgliederstammtisch und die am Waldbaden Interessierten. Am 2. und 3. Advent findet wieder der Weihnachtsbaumverkauf statt. Außerdem ist die Anlage eines Habitats auf der Streuobstwiese am Waldhaus vorgesehen.

Gründungsmitglied Bürgermeister Ralf Eisenhauer sprach die Laudatio für Arje Korn, der einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Arje Korn war Mitglied im Gründungsvorstand als Kassier und später aktives Vorstandsmitglied, bis er nach 15 Jahren nicht mehr kandidierte. Als Revisor und Datenschutzbeauftragter ist er aber noch immer für die Freunde des Karlsterns aktiv. In einem Grußwort sprach Eisenhauer außerdem eindringlich über den Schutz der Umwelt und die Maßnahmen, die dafür ergriffen werden müssen. Dazu gehöre auch ein Thema, über das seit einigen Jahren lebhaft diskutiert wird: der Umbau des städtischen Waldes in seiner Funktion als Klimaregulator.

Abschließend gab es einen hochinteressanten Vortrag von Michael Post. Wer weiß schon, dass es am Karlsternweiher 23 Libellenarten gibt? Bei 81 Arten in Deutschland ist das für ein relativ kleines Gewässer im Mannheimer Norden beachtlich. „Das Leben der Libellen am Karlsternweiher" war den verschiedenen überaus hübschen Flugkünstlern gewidmet, die oft wie ein Hubschrauber mitten im Flug über dem Wasser stehen bleiben. Mancher wird sie beim Besuch des Weihers schon gesichtet haben, besonders auf der Aussichtsplattform, auf der man recht nah am Wasser steht. Post zeigte zahlreiche schöne Fotografien der Tiere und bot eine Fülle von Informationen zu ihrer Lebensweise. *red/jp*

Michael Post referierte über die vielen Libellenarten und ihre Lebensweise am Karlsternweiher. Foto: zg

Zirkus-Mitmachtage

Ukrainisches Gastprogramm im Jugendhaus Waldpforte

GARTENSTADT. Zwei Wochen lang im Oktober fanden im Zirkuszelt auf dem Gelände des Jugendhauses Waldpforte die 4. Mannheimer Zirkustage statt. Schüler aus drei Schulen (der Käfertal-Grundschule, der Waldschule und der Alfred-Delp-Schule) hatten die Möglichkeit, jeweils eine Woche lang an einem Zirkus-Mitmachprojekt teilzunehmen. In öffentlichen Galavorstellungen am Nachmittag präsentierten die beteiligten Schulklassen ihre erlernten Darbietungen, die sie mit den professionellen Trainern der Zirkusfamilie Riedesel während der Woche eingeübt hatten. Der Eintritt zu den Schülerveranstaltungen war frei.

Besondere Gäste wurden in der zweiten Woche der Zirkustage erwartet. Für das Interkulturelle Zirkus-Mitmachprojekt mit der Waldschule kamen Artisten der Akademie für Circus und Darstellende Künste Kiew nach Mannheim, die wegen des Krieges aktuell in der Zirkusschule Berlin Zuflucht gefunden haben. Diese Projektwoche wurde vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration des Landes Baden-Württemberg gefördert. Die ukrainischen Gastartisten des Ensembles Scenic Circus gaben am 14. Oktober zwei Sondervorstellungen. Die Inszenierung entstand unter der Regie der Choreografin Gulnara Savenko.

Am Anfang der Zirkusshow unter dem Titel „Lyalka" stand ein Traum, den wohl jeder in seiner Kindheit bereits geträumt hat: Die Spielzeuge in einem Kinderzimmer werden plötzlich lebendig. Hinter der farbenfrohen Fantasiewelt stand eine inspirierende Geschichte, die mit atemberaubender Artistik in Szene gesetzt wurde. *red/jp*

Die Mannheimer Zirkustage im Jugendhaus Waldpforte fanden bereits zum vierten Mal statt. Foto: Paesler

Weitere Infos zu den ukrainischen Gästen unter https://waldpforte.majo.de/images/flyer/2023_zirkustage-1.jpg

Eine Stadt im Siedlerheim

Kinderbibelcamp mit viel Spaß bei großer Bauaktion

SCHÖNAU. Zigtausende bunte kleine Steine versinnbildlichten das, was wir mit unserem Leben machen können: voller Kreativität nehmen, was vorhanden ist, und daraus etwas Schönes bauen. Während des Kinderbibelcamps der Baptistengemeinde Schönau entstand im Siedlerheim durch den Einfallsreichtum von 60 Kindern eine riesige Stadt aus Legosteinen. Stefan Greiner vom Kids-Team Karlsruhe hatte die Steine zur Verfügung gestellt, die dann im Zentrum der Veranstaltung standen. Dazu lernten die Kinder Geschichten aus der Bibel kennen, um ein gutes Fundament für ihr Leben zu bauen. Zu lachen gab es auch ordentlich was – über die dummen Streiche und Witze einer Puppe namens Jimmy. Daneben sangen die Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren christliche Lieder und lernten Bibelverse.

Ein siebenköpfiges Team aus New Jersey war extra angereist, um das Kinderbibelcamp zu unterstützen. Sie kümmerten sich um ein flottes Musikprogramm und sorgten für Essen und Trinken. So wurden in dieser Zeit auch internationale Freundschaften geschlossen. Viele Gemeindeglieder halfen mit, damit alles reibungslos über die Bühne gehen konnte. Unter der Leitung von Pastor Calvin Veith fand zum Abschluss ein gut besuchter Familiengottesdienst statt. Dessen Höhepunkt war die Eröffnung der bunten Stadt aus Bausteinen, in der die Kids ihren Eltern zeigten, was sie gebaut hatten. Es gab viele stolze Kindergesichter und für die Eltern eine Menge zu bestaunen. *red/jp*

Große Baustelle im Siedlerheim. Beim Kinderbibelcamp der Baptisten errichteten Kinder eine große Stadt aus bunten Bausteinen. Foto: zg

KOMPAKT

Gedenkstätte

MANNHEIM-NORD. Zu einem Besuch der KZ-Gedenkstätte Sandhofen lädt die CDU Mannheim Nord interessierte Bürger ein. Der Besuch findet anlässlich des 85. Jahrestages der Reichspogromnacht am 7. November statt; Treffpunkt ist das Denkmal am Kreisel in der alten Ortsmitte Sandhofen um 18.30 Uhr. Wegen begrenzter Personenzahl ist eine Anmeldung erforderlich. Die Anmeldung kann per E-Mail unter christian@zaubzer.de erfolgen. Die Veranstaltung ist kostenfrei. *red/jp*

Krimilesung

SANDHOFEN. Iris Welling stellt ihren neuesten Krimi in der Stadtteilbibliothek Sandhofen, Elstergasse 25 (Realschule Sandhofen) vor. Die gebürtige Sandhoferin liest aus ihrem neuesten Krimi „Rache, Tanz und Eifersucht" am Freitag, 10. November, um 19 Uhr. Für das leibliche Wohl sorgt der Freundeskreis der Stadtteilbibliothek. Der Eintritt ist frei, Spenden für den Freundeskreis sind willkommen. *red/jp*

Kein Novemberblues

SCHÖNAU. Das Netzwerk Senioren lädt Seniorinnen und Senioren herzlich ein zu einem bunten, fröhlichen Nachmittag mit der Veeh-Harfengruppe des Hauses Miteinander. Es gibt Musik von und mit James Scholl, eine neue Weihnachtsgeschichte von Johanna Schmidt und wie immer Kaffee und leckeren Kuchen. Freitag, 10. November von 14 bis 17 Uhr im Emmaus-Saal, Bromberger Baumgang 18. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. *red/jp*

Schönau (er)leben

SCHÖNAU. Während des Jahres gab es unterschiedliche Aktionen zum Thema „Zusammenleben in Vielfalt". Das Quartierbüro lädt nun herzlich ein zu einer Fotoausstellung über die durchgeführten Aktionen und Veranstaltungen. Von der Jugendhaus-Cateringgruppe wird es Snacks geben. Das Projekt wird koordiniert vom Fachbereich Demokratie der Stadt Mannheim und wird im Rahmen der Mannheimer Erklärung des Mannheimer Bündnis durchgeführt. Es ist Teil der Förderung des Bundesprogramms „Demokratie Leben!" vom Bundesamt für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Freitag, 17. November von 14 bis 15.30 Uhr im Jugendhaus Schönau. *red/jp*

Jubiläum

SCHÖNAU. Der Freundeskreis der Stadtteilbibliothek besteht 20 wJahre. Die in Ladenburg lebende Autorin Kristin Wolz stellt zu diesem Anlass ihren zweiten Roman „Lisas Labyrinth" vor. Im Mittelpunkt steht die Bibliothekarin Lisa mit Messie-Eigenschaften und voller scheinbarer Gegensätze. Den musikalischen Rahmen gestaltet James Scholl. Für das leibliche Wohl sorgt der Freundeskreis der Stadtbibliothek Schönau e.V. Die Aktiven des Freundeskreises werden ein schönes Buffet vorbereiten. *red/jp*

Handball beim SKV

SANDHOFEN. Erfolgreich verlief für die Handballjugend das zweite Oktoberwochenende. Die Ergebnisse: JSG Ilvesheim/Ladenburg – m.D.Jgd. 29:21, m.C2.Jgd. – JSG Weschnitz 2 23:32, m.C1.Jgd. – HG Oftersheim/Schwetzingen 25:30, m.B.Jgd. – HSG Dielheim/Malschenberg 23:36, SAG Ho/St.L/Reilingen – m.A.Jgd. 47:20. Die weibliche Mini-Mannschaft hat mit ihrem Trainer Manuel Persch am Samstag beim ersten Spiel dieser Saison bei der HG Saase in Großsachsen die mitgereisten Fans begeistert. Das Team der männlichen E-Jugend spielte am Sonntag in der Waldsporthalle Viernheim erfolgreich gegen TSV/Amicitia Viernheim.

Das Team Mä2 des Trainers Sven Jähne hat ihr erstes Saisonspiel gegen die TSG Seckenheim erfolgreich beendet. Ab der 46. Spielminute erwachte der Kampfgeist; das Team drehte das Spiel von 13:18 zum Endergebnis von 23:19. Im Spitzenspiel der 2. Bezirksliga setzte sich das Team Mä1 um Trainer Pascal Karakböcek deutlich mit 23:13 gegen die SG Heddesheim 2 durch. Die Mannschaft ließ dem Team von Heddesheim keine Chance. Hätte es seine Chancen konsequenter genutzt, wäre das Spiel noch deutlicher ausgefallen. Hervorzuheben ist die sehr gute Leistung vom SKV-Torhüter und seiner Abwehr. Zu erwähnen wäre auch die sehr gute Schiedsrichterleistung. *red/jp*

SeniorenTreff

WALDHOF Ost. Die SeniorenTreffs in den Stadtteilen Mannheims machen viele Angebote für Senioren in Bezug auf gemeinsame Freizeitgestaltung. Es gibt auch regelmäßige gemeinsame gesellige Treffen und Beratung zu verschiedenen Lebensthemen, die auf den Alltag von Senioren zugeschnitten sind. Die Angebote werden immer wieder erweitert.

Neu im SeniorenTreff Waldhof Ost (Leitung: Jacqueline Huber-Mukayisabe) ist die Beratung rund um Pflege und Alter durch den Pflegestützpunkt Mannheim nördlich des Neckars. Die Pflegestützpunkte bieten neutrale, kostenfreie Information und Beratung für gesetzlich Versicherte. Themen sind zum Beispiel: Wie beantrage ich einen Pflegegrad? Welche Hilfen und Unterstützungsmöglichkeiten im Alltag gibt es? Was leistet ein Pflegedienst? Wer kann helfen, wenn meine Pflegeperson ausfällt? Was ist Kurzzeitpflege?

Diese und andere Fragestellungen beantwortet Konstantina Endres jeden vierten Mittwoch im Monat von 13.30 bis 15.30 Uhr in den Räumen des SeniorenTreffs Waldhof Ost. Die Beratung ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen erhält man im SeniorenTreff Waldhof Ost, Frohe Zuversicht 5-7, auch unter Telefon 0621 752328 oder E-Mail jacqueline.huber-mukayisabe@mannheim.de. *red/jp*

Hilft. Hilft weiter. Brot für die Welt
Wer sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in Würde. brot-fuer-die-welt.de/wasser
Brot für die Welt Würde für den Menschen

Wir Kinder von der Schönau

Ferienprogramm Schönau: Die letzten Tage waren die schönsten

Schönauer Kinder gestalteten zusammen mit dem Quartierbüro und Youngcaritas ihre letzte Woche der Sommerferien. Foto: Paesler

SCHÖNAU. Was tun wir, wenn die Ferien fast rum sind? Trübsal blasen, terätätä? Lieber wollten wir in der letzten Woche nochmal voll aufdrehen. Vom 4. bis 8. September gab es jeden Tag viel zu erleben. Von Montag bis Freitag hatten wir Thementage, zusätzlich täglich ein Grundprogramm. Es war irre was los, und wir waren aktiv dabei. Ha, ohne uns hätte es den gesunden Mittags-Snack nicht gegeben! Den haben nämlich wir selbst zubereitet. Wir! Hinzu kamen Frühsport oder, wie sagt man, dieses Yoga-Dings. Die Teamspiele nach dem Motto „besser gemeinsam statt allein" waren cool. Am 11. September konnte die Schule dann kommen, wir hatten genug Begeisterung getankt.

Die ganze Woche war gut geplant. Am Montag hatten wir viel Spaß mit Malen, Ballspielen und Bewegungsangeboten. Der Dienstag war Umwelttag. Wir haben zwei Hochbeete zusammengeschraubt und bepflanzt und drei Insektenhotels gebaut. Dabei lernten wir, welche Insekten darin gerne wohnen. Zum Beispiel zieht nicht jede Biene dahin, wo man es ihr sagt. Die haben Vorlieben, zum Beispiel waagrechte oder senkrechte Röhren. Immerhin soll es über 100 Wildbienenarten in Deutschland geben, etwa die Hälfte macht Nester im Boden oder in Steilwänden. Honigbienen werden von ihren Imkern ja sowieso betreut und gepflegt, denen geht es eh gut. Aber Wildbienen sind bedroht und brauchen unsere Hilfe. Ihre Namen sind lustig und heißen zum Beispiel Schneckenhaus-, Woll- oder Langhornbiene. Jede mag andere Wohnungen. Schließlich wohnen wir Kinder ja auch nicht alle gleich, jeder hat ein Zuhause, das anders aussieht.

Am Mittwoch wurde es nass. Das kam nicht vom Wetter, sondern von den Spielen. Die Parole hieß: „Nass werden erlaubt!" Ja, ja! Die Erwachsenen erlauben immer wieder mal was, dann fühlen sie sich besonders toll. Diesmal haben wir das Erlauben den Großen erlaubt und nahmen begeistert an der Olympiade teil. Haben die sich gefreut! Der Donnerstag war Vielfaltstag. Wer denkt dabei an Mobbing? Einige von uns Kindern kannten das Wort noch nicht, aber jeder von uns hat schon mal erlebt, dass er bei anderen nicht mitspielen durfte. „Ausgrenzung" sagen die Erwachsenen dazu, und wenn das dauernd geschieht und gar nicht mehr aufhört, heißt es in ihrer Sprache Mobbing. Die Erwachsenen sorgten dafür, dass wir darüber sprechen konnten. Auch darüber, was man dagegen tun kann.

Der Höhepunkt war am Freitag. Der Spielplatz Bruno-Rüffer-Straße wurde eingeweiht. Dazu kamen extra ganz wichtige Leute von der Stadt, sogar die „Erste", also eine besondere Bürgermeisterin. Wir konnten sehen, dass unsere Ideen für den Spielplatz nun Wirklichkeit waren. Mehrere Erwachsene hielten Reden darüber, so bedeutend fanden die das. Toll! Aber natürlich war viel krasser, dass wir Ferienkids schon die ganze Woche auf diesem Platz spielen konnten. Wer all die Spielgeräte wirklich einweihte, waren also wir. Am Freitag durften sich die Großen dann wichtigmachen. Wir sagen es gerne: Schuld an dieser tollen Woche waren das Quartierbüro und die Youngcaritas. Wir wissen sogar die Namen der Leute. Die vom Quartierbüro waren Inka Vellani-Dollenbacher, Roman Banevych und Christian Endres, die von Youngcaritas Max Bimmler, Mona Keitel und Benedikt Fehling. Tolle Typen, wir mögen sie. Die tun echt was für uns. *jp*

ISC-Halle

Neue Spielstätte für Inline-Hockey

WALDHOF. Der Ausschuss für Sport und Freizeit machte sich ein Bild vor Ort. Es geht um eine wettbewerbsfähige Spielstätte für Inlinehockey. Der Inline-Sportclub (ISC) Mannheim e. V. baute die fast 2.000 Quadratmeter große Halle am Speckweg auf einer ehemaligen Sportanlage der Stadt Mannheim. Die Arbeiten sind so gut wie abgeschlossen. Der Fachbereich Sport und Freizeit der Stadt Mannheim hat die Baumaßnahme mit 1,1 Millionen Euro bezuschusst. „Die neue Halle dient nicht nur zu Trainings- und Wettkampfzwecken für Inlinehockey, sondern darf auch von der angrenzenden Schule genutzt werden", freute sich Sportbürgermeister Ralf Eisenhauer. Die gesamte Dachfläche ist mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet.

Vor Ort machte sich der Ausschuss für Sport und Freizeit ein Bild von der neuen Halle des ISC Mannheim. Foto: zg

Der Fachbereich Sport und Freizeit plant, nach Abschluss der Bauarbeiten anhand der Ergebnisse eines kooperativen Planungsverfahrens die Speckweg-Anlage neben der Halle weiterzuentwickeln. Eine Mischung aus Park und Sportanlage, umsäumt von einer 400 Meter langen Finnenlaufbahn, darin nach und nach integriert weitere Sportelemente, soll den Platz künftig zu einem freizeitlichen Ort der Begegnung für alle Waldhöfer machen. Insgesamt stehen pro Jahr 1,1 Millionen Euro zur Förderung von Baumaßnahmen im Sportbereich zur Verfügung. Wenn Vereine in ihre sportliche Infrastruktur investieren – darunter zählt auch eine energetische Sanierung – leistet die Stadt hier Unterstützung. Zudem ist der Energiekostenzuschuss bei der Stadt Mannheim ein festerw Bestandteil der Sportförderung. Bereits 2020 wurde auch der Jugendzuschuss an die Sportvereine pro jugendliches Vereinsmitglied von 24 auf 27 Euro erhöht. *red/jp*

Enkeltrick

Bundesnetzagentur schaltet fast 8.000 Rufnummern ab

ALLGEMEIN. Seit einiger Zeit grassiert eine neue Form des sogenannten Enkeltricks. Bisher riefen die Betrüger „einfach so" Senioren an und gaben vor, ein Enkel oder sonstiger Angehöriger zu sein. Inzwischen werden die Anrufe aggressiver. Der weinende Bericht von einem angeblichen Unfall mit Todesfolge und anschließender Unfallflucht würde jeden Menschen weich machen, wenn es sich um einen Angehörigen handelt. Er hätte fast sogar einen Architekten dazu gebracht, eine geforderte Kautionssumme von 70.000 Euro zu bezahlen, die ein angeblicher Polizist forderte. Wer so einen Anruf erhalten hat, tut gut daran, ihn zu melden. Die Bundesnetzagentur geht solchen Meldungen nach und hat allein 2023 bereits 7.799 Rufnummern abgeschaltet, von denen aus solche Anrufe erfolgten.

Die Bundesnetzagentur listet folgende Gesichtspunkte auf: »Erhalten Sie eine SMS, in der Sie jemand auffordert, Geld zu überweisen oder persönliche Daten einzugeben, ignorieren Sie die Nachricht. – Geben Sie auf keinen Fall persönliche Informationen wie Namen oder Orte heraus. Jegliche Informationen dieser Art können Betrüger verwenden, um ihre Geschichten glaubwürdiger zu machen. – Verifizieren Sie den Absender. Meldet sich zum Beispiel Ihre Enkelin, Ihr Enkel oder Ihr Kind mit einer Ihnen unbekannten Nummer, kontaktieren Sie sie persönlich. Erkundigen Sie sich über die Ihnen bekannten bisherigen Rufnummern. – Warnen Sie Ihr Umfeld vor diesen Tricks. Erzählen Sie insbesondere älteren Menschen davon, damit sie vorbereitet sind.«

Sämtliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Rufnummernmissbrauch werden aktualisiert unter www.bundesnetzagentur.de/massnahmenliste. Weitere Informationen zum Missbrauch von Rufnummern und das Beschwerdeformular der Behörde finden sich unter www.bundesnetzagentur.de/rufnummernmissbrauch. *red/jp*

Sogar zum neu gepflanzten Baum

Das Geoportal der Stadt bietet vielfältige Abfragemöglichkeiten

MANNHEIM. Befragt man einen Stadtplan, geht es meistens um Straßen und Plätze und ihre Lage zueinander. Oder um eine Route, um von A nach B zu kommen. Das Geoportal Mannheims ist eine kostenlose interaktive Karte der Stadt, mit deren Hilfe man noch ganz andere Dinge kann. Zum Beispiel in die Karte hineinzeichnen und Entfernungen angeben lassen; sogar Flächen sind messbar. Von Interesse könnten aus naheliegendem Grund öffentliche Toiletten sein. Gezielt findet man Kultur- und Sportstätten, Parkhäuser und Behindertenparkplätze, sogar neu gepflanzte Bäume. Beliebt ist die Suche nach Kinderspielplätzen.

Die Nachfrage nach digitalem Service steigt. Deshalb ist die Stadt bemüht, jeden Ort auf ihrem Gebiet online möglichst gut erreichbar zu machen. Dazu eignet sich ein Stadtplan hervorragend, den man nach Themen systematisch abfragen kann. Auch die Benutzerfreundlichkeit nimmt zu, wenngleich man wegen der detailreichen Möglichkeiten manchmal erst eine Zeit im Menü suchen muss. Das Geoportal unter www.geoportal-mannheim.de ist auf allen Endgeräten abrufbar. Federführend ist dabei das Geodaten-Kompetenzzentrum der Stadt Mannheim im Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung.

Die häufigsten Themen findet man am linken Bildschirmrand alphabetisch vor und braucht sie nur anzuklicken. Dabei kann man Unterthemen ausfindig machen und Menüs für Spezialoperationen aufrufen. Man kann den eigenen Standort ermitteln, Koordinaten anzeigen, in die Karte hineinzeichnen und sich das Ergebnis ausdrucken. Bestechend ist die Vielfalt der Abfragen und Anzeigen. Es lohnt sich, damit herumzuspielen und herauszufinden, was am meisten eigenen Bedürfnissen entspricht. Mithilfe dieses Tools könnte man etwa mit seinem Kind an einem Wochenende oder in den Herbstferien ein Spielplatzhopping machen.

Kommen wir noch einmal auf die Berechnung von Routen zu sprechen. Man kann sie nicht nur fürs Auto, sondern auch als Fußgänger, Radfahrer oder Rollstuhlfahrer anzeigen lassen. Auch eine Erreichbarkeitsanalyse ist möglich. Nutzer sehen über Linien, sogenannte Isochronen, welche Ziele sie von einem Startpunkt aus in der gleichen Zeit erreichen können. Außer der Zeit können auch Kilometerabstände gewählt werden. *red/jp*

rudolph elektroanlagen GmbH
Amselstraße 29
68307 Mannheim
Tel: 0621/77 11 25
Fax: 0621/78 66 94
www.rudolph-elektro.de
info@rudolph-elektro.de

rechtsanwalt jürgen e. wolf
fachanwalt für arbeits- und familienrecht
deutsche gasse 20 • 68307 mannheim
t 0621 - 777 367-0 • f 0621 - 777 367-17
www.anwalt-mannheim.de
mail@anwalt-mannheim.de

rnv
Wir sind AUCH FÜR DICH da!
Gemeinsam und respektvoll in der Region.
Weitere Infos unter:
www.rnv-online.de/auchfuerdich

FLIESEN Profi
7/24 individuelle Beratung, Verkauf nach Termin
Aufmaß vor Ort
Altersgerechter Badumbau zum Festpreis (begehbare Dusche)
Stelzenlager-Verlegung im Außenbereich (verhindert Frostschäden)
Terrassensanierung incl. Abbruch + Abdichtungsarbeiten
Amselstraße 30
68307 Mannheim
Telefon: 0621 - 723174
Mobil: 0171 - 8555768
www.fliesen-profi-mannheim.de
info@fliesen-profi-mannheim.de
Termin nach telefonischer Vereinbarung

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM
Grünewald GMBH
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

ZOO & Co.
Tom´s Tierwelt
JETZT BEI UNS:
Winter- und Regenmäntel, Leuchthalsbänder, Reflektionswesten uvm. für die Sicherheit ihres Lieblings
24/7-Futterservice am Futter- und Frostfleisch-automaten in Baiertal
Gleich 2x in Ihrer Nähe
ZOO & Co. Mannheim
Sonderburger Straße 8
68307 Mannheim
Tel. 0621 78966444
Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. 10.00 - 18.30 Uhr
ZOO & Co. Heidelberg
Grenzhöfer Weg 31
69123 Heidelberg
Tel. 06221 166173
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.30 - 19.00 Uhr
Sa. 9.30 - 18.00 Uhr
www.toms-tierwelt.de

Ein Comic fürs Leben

Der Schülerwettbewerb: Interessante Themen, kreative Formate

BADEN-WÜRTTEMBERG. Wir lernen nicht für die Schule, sondern fürs Leben, richtig? Fürs Leben, das heißt: Jeder lernt für sich, um aus seinem Leben etwas zu machen. Jeder Schüler kennt Unterrichtsstoff, von dem er glaubt, dass er ihn nie wieder brauchen wird. Hier ist ein Wettbewerbsstoff, der mitten ins Leben hineinführt. Die Themen beim Schülerwettbewerb des Landtags reichen vom Einsatz Künstlicher Intelligenz im Schulalltag über das Gelingen interkulturellen Zusammenlebens bis hin zu den Chancen eines freien und vereinten Europas. Ein Gremium, bestehend aus Lehrkräften aller Schularten, hat die Themenvorschläge erarbeitet und mit ausführlichen Aufgabenhinweisen versehen. Die Schüler können aber auch eigene Themenschwerpunkte setzen.

Wie das Thema behandelt wird, ist frei. Das ist besonders spannend, denn zugelassen sind die unterschiedlichsten Formen – wissenschaftlich etwa als Erörterung oder Facharbeit, journalistisch als Podcast, Umfrage oder Film-Reportage. Außerdem darf, wer will, sehr kreativ werden und einen Song, ein Gedicht oder eine Kurzgeschichte schreiben. Zugelassen sind sogar Comics. Also, Kreative aller Schulen, ran ans Zeichenbrett! Es sind attraktive Preise zu gewinnen. Erstpreisträger und mit dem Förderpreis Ausgezeichnete werden zudem in den Landtag eingeladen, zweite und dritte Preise überreichen im Regelfall Landtagsabgeordnete an den Schulen vor Ort.

Allerdings muss man sich sputen, denn der Einsendeschluss ist bereits am 15. November. Das neue Aufgabenheft bündelt alle Informationen zu Themen und möglichen Formaten, zu Teilnahmebedingungen und Preisen. Es steht auf der Internetseite des Schülerwettbewerbs zum Download bereit: www.schuelerwettbewerb-bw.de/wettbewerb/themen-und-formate.html. Sollte in der eigenen Klasse der Schülerwettbewerb noch nicht bekannt sein, könnte man ja mal seinen Lehrer darauf aufmerksam machen. *red/jp*

Yes, we ACT!

Eine neue Selbsthilfegruppe will sich gründen

MANNHEIM. ACT ist eine Weiterentwicklung von Verhaltenstherapie und lautet ausgeschrieben „Akzeptanz- und Commitment-Therapie". Für diesen Bereich soll eine neue Selbsthilfegruppe gegründet werden. Die Selbsthilfegruppe „ACT!" wendet sich an Menschen mit ACT-Therapie-Erfahrung, entweder aktuell in Therapie oder nach deren Beendigung, zum Vertiefen, Diskutieren, Üben, Teilen, Auffangen. Auch kann man in einer Selbsthilfegruppe immer Unterstützung geben und empfangen. Manche Menschen kämpfen bereits mehrere Jahre oder gar Jahrzehnte mit psychischen Problemen, und ACT hat ihnen endlich Erleichterung gebracht.

Willkommen in der Gruppe sind Personen, die weiter im Sinne von ACT an ihren Herausforderungen arbeiten wollen, seien es Depression, Angst, Panik, Zwanghaftigkeit, Essstörung, Messietum, Borderline-Symptomatik, Suchtverhalten oder anderes. Denn eine Hürde kommt hier leider selten allein. Es ist vorgesehen, dass die Gruppe überwiegend virtuell stattfindet, etwa ein- bis zweimal pro Monat. Der Gesundheitstreffpunkt Mannheim ist die Selbsthilfekontaktstelle in Mannheim, unterstützt Selbsthilfegruppen und berät Interessierte zum Thema Selbsthilfe. Anmeldung und weitere Information beim Gesundheitstreffpunkt Mannheim, Telefon 0621 339 1818 und www.gesundheitstreffpunkt-mannheim.de. *red/jp*

„Für uns war von Anfang an klar, dass das auf Spinelli bleibt"

Naturfreunde der Metropolregion stemmen gemeinsam den Drei-Zonen-Garten

MANNHEIM. Mit einem 623 Quadratmeter großen Garten präsentierten sich die Naturfreunde Metropolregion auf der BUGA im Spinelli-Park. Ein ebenso einmaliges wie tolles Projekt, wie Thomas Jungbluth und Doris Banspach übereinstimmend betonen. Doch das Ende der BUGA bedeutet nicht das Ende des Drei-Zonen-Gartens, der aus Pufferzone, Hotspotzone und Ertragszone besteht. „Für uns war von Anfang an klar, dass, wenn wir es machen, der Garten bestehen bleiben muss", sagt Jungbluth, der sich in der Ortsgruppe Schriesheim engagiert. Denn eine solch komplexe biologische Struktur benötigt Zeit. Daher werden sich die Naturfreunde mindestens fünf weitere Jahre kümmern und freuen sich über Helfer, die sich unter buga23@naturfreunde.de gerne melden können. So ganz nebenbei wollen sie auch Werbung in eigener Sache machen. „Denn nur die Wenigsten wissen, dass man bei den Naturfreunden beispielsweise klettern, Kanufahren, singen und musizieren kann. Dass wir Touren, Ausbildungen und Camps anbieten und deutschlandweit Naturfreundehäuser haben", sagt Jungbluth.

Viele BUGA-Besucher interessierten sich für die Schlüssellochbeete. Wie sie funktionieren, kann man auch weiterhin im Drei-Zonen-Garten erfahren. **Foto: Jungbluth**

Doch zurück zum Drei-Zonen-Garten: Er hat die Stärkung der einheimischen Artenvielfalt zum Ziel sowie den nachhaltigen Anbau von Nahrungsmitteln ohne Zufuhr externer Stoffe, also beispielsweise Dünger. „Wir haben im Januar 2022 mit den Planungen begonnen und im September elf einheimische Wildgehölze wie Schwarzer Holunder oder Roter Hartriegel für die Pufferzone gepflanzt, die als Rückzugsraum und Nahrungsquelle für wildlebende Tiere dient", erzählt Jungbluth von den Anfängen. Damit waren die Naturfreunde der einzige Umweltschutzverband, der der Aufforderung der Unteren Naturschutzbehörde nachgekommen war, einen eigenen Beitrag zur Bundesgartenschau zu leisten. Nach der Pufferzone wurde die Hotspotzone angelegt. Eine Magerwiese mit vielen verschiedenen Wildblumen wie Moschusmalve, kriechendem Gipskraut oder Muskatellersalbei, die die Artenvielfalt fördert und Nährstoffe für die Ertragszone liefert, in der Obst und Gemüse angebaut werden. „Eigentlich hätten wir mindestens ein Jahr mehr Vorlauf gebraucht. Aber dennoch sieht man, dass der Garten bereits funktioniert", sagt Jungbluth mit Blick auf Mauereidechsen und Grasfrösche, die sich mittlerweile dort niedergelassen haben. Der Garten sei quasi aus dem Nichts entstanden. Ohne Geld, ohne Material. „Wir haben unsere eigenen Gärten geplündert und von Mitgliedern Pflanzen im Wert von circa 4.000 Euro erhalten sowie zahlreiche Förderanträge geschrieben, unter anderem an die Beatrice-Nolte-Stiftung und die Stiftung Naturschutzfonds", so Jungbluth. Sehr geholfen habe, dass man den Aushub des Augewässers zur Verfügung gestellt bekam, der nach Vorgabe der Unteren Naturschutzbehörde mit Sand gemischt zum Magerboden für ausschließlich heimische Pflanzen wurde.

Darüber hinaus wurde ein großes Begleitprogramm zusammengestellt. Neben Wildkräuterführungen oder dem „Leuchtabend", bei dem Jungbluth mit der LED-Lampe Falter anlockte, wurden auch Workshops angeboten. Das Honorar für Naturpädagogin Laura Fracella musste ebenfalls sichergestellt werden. Sie baute mit Kindern und Jugendlichen beispielsweise Nisthilfen für Wildbienen oder die Naturmodule Eidechsenburg und Käferkeller. Die Schulklassen kamen reichlich, darunter viele Kinder ohne Garten, denen man die Zusammenhänge im Drei-Zonen Garten erklären konnte. Oder wie ein Schlüssellochbeet funktioniert und warum dieses spezielle Hochbeet, in dem in der Mitte Kompost gesammelt und zum Verrotten aufgeschichtet wird, sich selbst mit Dünger versorgt.

Viel Arbeit, viel Aufwand, viel Koordinationsarbeit. „Doch mit Doris Banspach haben wir die beste Projektmanagerin der Welt gefunden", betont Jungbluth. Bei ihr seien alle Fäden zusammengelaufen. Die Mannheimerin arbeitete dabei ebenso ehrenamtlich wie die rund 15 Naturfreunde aus der übrigen Metropolregion, die den Garten anlegten, sowie die 45 Helfer, die ihn während der BUGA im Wechsel betreuten. „Diese Leute kamen nicht nur aus Mannheim und dem Rhein-Neckar-Kreis, sondern aus Haßloch und Karlsruhe hierher, um uns zu unterstützen", sagt Banspach und ist dankbar für die große Mithilfe. Sie stimmt optimistisch, dass sich zudem weitere Ehrenamtliche finden werden, die sich auch nach dem Ende der BUGA mit um den Garten kümmern. *pbw*

KOMPAKT

Kampagne der Stichler

SANDHOFEN. 2023: 18. November, 19.11 Uhr Inthronisation in der SKV-Gaststätte, Preis inkl. Abendessen 15 Euro; 9. Dezember, 20.11 Uhr Senatsball im PX de Dom; 2024: 27. Januar, Beginn 14.11 Uhr erster Kindermaskenball in der Turnhalle, 4,50 Euro; 3. Februar 19.11 Uhr Prunk & Party in der SKV-Gaststätte, 13 Euro; 4. Februar 14.11 Uhr zweiter Kindermaskenball in der Turnhalle, 4,50 Euro; 9. Februar 20.11 Uhr Fete in der SKV-Turnhalle, Preis 10 Euro; 11. Februar Teilnahme Umzug in Ludwigshafen; 13. Februar 14.11 Uhr Umzug und Straßenfasnacht in Sandhofen. Vorverkauf bei Schreibwaren Kirsch. *red/jp*

Weitere Informationen unter www.skv-sandhofen.de/fastnacht

Kampagne des CCW

SANWALDHOF. 27. Januar 19.33 Uhr Joggingsitzung I, 3. Februar 19.33 Uhr Joggingsitzung II, 4. Februar 14.11 Uhr ASB-Generationensitzung, 8. Februar 19.33 Uhr Weiberfasnacht, 10. Februar 19.33 Uhr „Rosa Sitzung für Alle", 12. Februar 19.33 Uhr Rosenmontagsparty, 13. Februar 14.11 Uhr Kindermaskenball, 14. Februar 19.11 Uhr Heringsessen. Alle Veranstaltungen im Franziskussaal am Taunusplatz. *red/jp*

Weitere Informationen auf www.ccwmannheim.de/veranstaltungen

Das darf nicht weg

GARTENSTADT. Das ist Kunst, das darf nicht weg! Bei der Ausstellung der Malgruppe der Freunde des Karlsterns (FdK) gab es großen Andrang. Weg ging ein Kunstwerk hier nur, wenn es verkauft wurde. Der Himmel half der Malgruppe sehr, denn das gute Wetter ließ viele Menschen zum Karlstern strömen, und die guckten dann auch bei der Ausstellung im Max-Jaeger-Haus der FdK vorbei. Kaffee und selbstgebackener Kuchen unterstützten auf wundersame Weise das Interesse vieler Waldbesucher und erhöhten die Verweildauer. Die FdK-Malgruppe gibt es seit vielen Jahren. Ihre Mitglieder sind Freizeitkünstler, aber im Gespräch mit ihnen lässt sich erahnen, mit wie viel Sachverstand und Leidenschaft sie zu Werke gehen. Das ist an den Ergebnissen auch zu erkennen. *jp*

Zirkus-Mitmach-Projekt gefördert

GARTENSTADT. Von einem Förderprogramm des Landes profitierte kürzlich auch das interkulturelle Zirkus-Mitmach-Projekt des Jugendhauses Waldpforte in Höhe von knapp 9.000 Euro. Für insgesamt 29 Integrationsprojekte in verschiedenen Kommunen und Regionen stellt das Land eine Gesamtsumme von zwei Millionen Euro bereit. Es ist nicht automatisch sichtbar, welche Integrationsarbeit zum Beispiel Jugendhäuser mit ihrer alltäglichen Arbeit leisten. Okay, sie machen halt was für Kinder und Jugendliche, sehr schön. Weil in vielen Stadtbezirken Mannheims der Nachwuchs auch aus Migrantenfamilien kommt, wird hier jedoch ohne Etikett auch solide Integrationsarbeit geleistet. „Wir fördern gezielt die Integrationsarbeit vor Ort", sagte dazu Dr. Susanne Aschhoff MdL. „Mit dieser Förderung nehmen wir die soziale Verantwortung ernst."

Zu den geförderten Maßnahmen gehören auch Strukturen für ehrenamtliche Behördenlotsen oder Bemühungen, die das Verständnis für zentrale Bereiche der Gesellschaft unterstützen. Damit erleichtern sie die Integration zugewanderter Menschen in ihrer neuen Umgebung. Zudem lernen sie, die Abläufe, Regeln und Funktionsweisen vor Ort besser zu verstehen. Gefördert werden Kommunen und freie Träger, die einen teilweisen Zuschuss zu ihren Maßnahmen in Höhe von bis zu 75 beziehungsweise 90 Prozent erhalten. *red/jp*

Hufeisenwerfen

WALDHOF. Hufeisen sind zum Laufen da, denn sie sind praktisch die Schuhe der Pferde. Beim TV 1877 Waldhof e.V. sind sie auch zum Werfen da, denn es gibt eine Sportart, die sich Hufeisenwerfen nennt. Über die beachtliche Distanz von über zehn Metern wird ein Hufeisen so geworfen, dass es sich um einen Stab „wickelt". Die Qualifikation war für den TV 1877 gut gelaufen, so konnte man bei der Deutschen Meisterschaft in Schwaikheim antreten. Peter Schneider, der bereits im Jahr 2018 die Doppelmeisterschaft errungen hatte, präsentierte sich auch dieses Jahr in gewohnt guter Form. Bei über 50 Werfern konnte er in der Disziplin American den Titel des Deutschen Meisters erringen. In der Disziplin German wurde er hinter seinem Dauerrivalen aus Schwaikheim Vizemeister. Bei der Tourwertung, das ist das Ergebnis aller Tournierteilnahmen in diesem Jahr, errang er den zweiten Platz. Peter Schneider ist seit 2017 Deutscher Rekordhalter mit 93 Punkten. Insgesamt belegte der TV Waldhof einen Mittelplatz von 13 am Wettkampf teilnehmenden Teams. *red/jp*

Adventsmarkt Taunusplatz

WALDHOF. Von Jahr zu Jahr etabliert sich der kleine Adventsmarkt, der in der Vorweihnachtszeit den Taunusplatz erleuchtet, mehr und mehr. Auch dieses Jahr wird er wieder stattfinden und wiederum mehr Stände haben als in den Vorjahren; bis zum Redaktionsschluss waren es 30 Anbieter. Besucher dürfen sich daher auf ein tolles Sortiment von Weihnachtsgeschenken, Gestecken, Honig und über Leckereien aller Art freuen. Ein Glühweinstand, ein Grillstand und eine Waffelbude laden zum Naschen und Verweilen ein. Zudem bietet das Restaurant Landolin Kaffee und Kuchen und Essen à la carte an. Der Markt findet am Samstag, 25. November statt, öffnet um 11 Uhr und wird voraussichtlich um 17 Uhr enden. *red/jp*

Nauwartat & Friedrich

WALDHOF. Es hat Tradition und wird Jahr um Jahr von den Fans erwartet. Das traditionelle Adventskonzert von Bernd Nauwartat und Jeannette Friedrich findet dieses Jahr am 15. Dezember um 19.30 Uhr in St. Franziskus statt. Begleitet am Piano von Dieter Scheithe, präsentieren sie traditionelle und moderne Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen. Karten gibt es an allen VVK-Stellen, über www.reservix.de oder im Restaurant Landolin, Speckweg 17. *red/jp*

Ein Zuhause für 1.450 Tierarten

Waldspaziergang mit Volker Ziesling im Käfertaler Wald

GARTENSTADT. Wald-Umbau ist ein Begriff, mit dem sich Diplom-Forstwirt Volker Ziesling eingehend beschäftigt. Interessierte durften den Stadtrat aus Speyer (Grüne), der vor einem Jahr die Bürgerinitiative „Waldwende-Jetzt“ gegründet hat, bei einem Waldspaziergang im Käfertaler Wald begleiten.

Die Situation des Mannheimer Naherholungsgebietes ist ihm durch häufige Begehungen bekannt. Als Mitglied bei Greenpeace Mannheim-Heidelberg betrachtet er den Wald-Umbau-Prozess besonders kritisch. Der Klimawandel sei nicht die alleinige Ursache des Waldsterbens, sondern auch der falsche Umgang mit dem Wald. An einem seitlich liegenden Polter aus abgestorbenen Douglasien und Fichten erklärt er den ökologischen Schaden des Waldsystems. Die toten Bäume vor Ort zu belassen wäre sinnvoller gewesen, denn die durch das Totholz verfügbare Biomasse gäbe den gesunden Bäumen wertvolle Kraft.

Seit über 200 Jahren werden verschiedenste Baumarten aus anderen Ländern gepflanzt. Darunter auch die aus Amerika stammende spätblühende Traubenkirsche, die sich durch ihre hohe Wachstums-Dynamik im Laufe der Jahre als invasiver Neophyt einen Namen gemacht hat. Unsere einheimischen Waldgesellschaften wie die an der Stelle gezeigten Hainbuche und Stieleiche werden durch deren Ausbreitung überwuchert, was das Nachwachsen, also die Verjüngung unserer einheimischen Arten verhindert. Weitere Neophyten sind die aus Amerika importierte Robinie, die Kermesbeere und der aus Asien eingeschleppte Götterbaum. Sie verbreiten sich ebenfalls immens. Letzterer sei besonders invasiv und kaum aufzuhalten. Diese schnell wachsenden Bäume vermehren sich durch Samen und durch unterirdische Wurzelableger. Laut Ziesling ist der Schaden durch eingeschleppte Neophyten sehr hoch.

Blick in eine Roteichenpflanzung im Käfertaler Wald. Die Bäume sind dominant, andere Arten haben es hier schwer. Foto: Köhn

Die Forstwirtschaft hat sich den Wald-Umbau als Ziel gesetzt. Maschinen sollen die Neophyten entfernen, Areale roden, gezielt Bäume pflanzen. Laut Ziesling richtet dieses Vorgehen erst recht Schaden an. Man solle dem hiesigen Wald helfen, wieder wachsen zu können, indem man Neophyten manuell beschädigt, Äste absägt oder die Rinde stark abschält. Durch die so geschwächten Neophyten haben einheimische Baumarten die Chance, wieder nachzuwachsen. Eine Auslichtung habe zur Folge, dass verbliebene Bäume anfälliger für Sonnenschäden und Krankheiten werden und somit ein weiteres Baumsterben die Folge sei.

Was das Procedere des Umbaus anrichten kann, ist in einer alten Baumschule gut zu erkennen. Statt der auf für sie ungünstigem sandigem und nährstoffarmem Boden gepflanzten Ahorne und Eichen wachsen Neophyten. An einem Totholzhaufen in der Mitte hat sich eine spätblühende Traubenkirsche ausgebreitet und profitiert ganz offensichtlich von der Biomasse.

In einem sogenannten Neophyten-Management gehörten die Wald-Funktionen vorrangig definiert, um entsprechende Vorgänge zu erarbeiten, ist Ziesling überzeugt. Hierbei wäre ein Waldbezirk als Klimawald denkbar, in dem die spätblühende Traubenkirsche wächst. Der dichte, Schatten spendende Wuchs an deren Baumwipfeln könne dadurch die Temperaturen günstig beeinflussen.

An einer anderen Stelle weist Ziesling auf eine alte Roteichen-Pflanzung hin. Der ebenfalls aus Amerika stammende Baum ist sehr dominant, keine anderen Baumarten sind in seinem Umfeld zu sehen. Ein Teilnehmer fragt, was denn der Unterschied zwischen einer Roteiche und eine Stieleiche sei, und erfährt, dass die Stielreiche ein Zuhause für 1.450 Tierarten biete, die Roteiche nur für 50.

CoKo

Alter Lesestoff

Büchertausch in Kirchen in vielfältiger Form

Renate Platz in der Versöhnungskirche (Rheinau) hat eine gut sortierte Bücherecke initiiert. Dort können Bücher gespendet, getauscht und mitgenommen werden. Foto: zg

MANNHEIM-NORD. Viele evangelische Gemeinden in Mannheim bieten eine große Leseauswahl für jedes Alter. Das ist im Mannheimer Norden nicht anders. Die Bücher können ausgeliehen, getauscht oder gekauft werden. Es gibt permanente und wöchentliche Angebote sowie Büchermärkte in größeren Abständen. Diese Büchermärkte sind auch Begegnungsorte. Dort sind alle Lesefreunde willkommen, nicht nur Gemeindemitglieder.

In der Gnadengemeinde (Gartenstadt) wird zweimal im Monat zum Stöbern eingeladen, es gibt gut erhaltene Bücher zu Flohmarktpreisen. Im Untergeschoss des Gemeindehauses in der Karlsternstraße 1 ist die Schmökerstube von 15.00 bis 16.30 Uhr geöffnet. Der Eingang befindet sich auf der Gebäuderückseite. Wer lesenswerte Bücher verschenken möchte, kann sie dort abgeben. Der Erlös kommt der gemeinnützigen Arbeit der Gemeinde zugute. Die nächsten Büchermärkte sind am 7. und 21. Oktober, 4. und 18. November, 2. und 16. Dezember.

Im Foyer des Gemeindehauses der Dreieinigkeitsgemeinde in der Domstiftstraße 40 (Sandhofen) steht für Lesefreunde ein ganzes Regal voller Bücher. Dort kann Lesestoff hingebracht oder mitgenommen werden. So ist das Sortiment stets im Wandel. Im Kinderkaufhaus Plus in der Lutherstraße 4 (Diakoniekirche Luther, Neckarstadt) gibt es Bücher für Kinder. Für den Einkauf ist kein Berechtigungsschein erforderlich. Öffnungszeiten: Mittwoch und Donnerstag 9.00-16.00, Freitag 9.00-13.00 Uhr. *red/jp*

Wir suchen für unseren ambulanten Pflegedienst und Tagespflege

Hauswirtschafter/in in Voll-/Teilzeit
Pflegefachkraft, Altenpfleger/in 3-j./1-j./Helfer in Voll-/Teilzeit
Fahrer/in für Tagesbetreuung

Wir bieten: 5 Tage (38,5 Stunden/Woche),
übertarifliche Vergütung, Weihnachts- und Urlaubsgeld
Ein freundliches und aufgeschlossenes Team erwartet Sie.

Bewerbung schriftlich per E-Mail an:
info@ambulante-pflege-rhein-neckar.de oder an:
Mallaustraße 72, 68219 Mannheim, 0621/8624740
jobs.aurapflegedienst-mannheim.de

Aura Pflegedienst GmbH
Häusliche Krankenpflege
und Seniorenbetreuung

Dreimal Silber, fünfmal Bronze

Der WSV Sandhofen war bei den Deutschen Meisterschaften erfolgreich

SANDHOFEN. Die Wassersportfans des WSV Sandhofen fiebern jährlich den Deutschen Meisterschaften entgegen, die im Kanu-Rennsport dieses Jahr vom Regattaverein NRW auf der Regattabahn Köln-Fühlingen ausgerichtet wurde. Auftakt zur DM bildet traditionell der Kanumehrkampf bei den Schülern A, die neben ihrer Schnelligkeit im Boot auch ihre allgemeinsportlichen Fähigkeiten unter Beweis stellen mussten. Da waren neben dem Trainerteam viele helfende Hände von Freunden gefragt, die sich um Materialtransport, Organisation und Verpflegung kümmerten. Der WSV trat mit 23 Sportlern an, die drei Silbermedaillen und fünf Bronzemedaillen erkämpften – Mia Fischer eine Silber- und eine Bronzemedaille (Schüler A), Ilja Bartaschow zwei Silber- und eine Bronzemedaille (Canadier), Tim Schütz dreimal Bronze (Herren Junioren). Mitte September gab es für die Schüler A und B die Schülerregatta in Sandhofen. Bei diesem Großevent stand das freudbetonte Fahren im Mittelpunkt und so konnten neben spannenden Rennen auch einmal ungewöhnliche Mannschaftsboote ausprobiert werden. Die Sieger im Einzelnen: Cornelius Johann, Leon Knittel und Noah Kasim über 500 Meter. Maria Matuzenko über 300 Meter. Cornelius Johann, Daniel Gröbke, Moritz Leppich und Noah Kasim im K4 über 500 Meter. Bei den Schülern A Lennox Joswig im C2 mixed und Barbara Csiszer im K2 mixed. Mia Fischer im K1 über 100 Meter. Bei der Regatta Karlsruhe und somit der Baden-Württembergischen Meisterschaft erkämpften im K4 Barbara Csiszer und Mona Johann einen zweiten Platz über 500 Meter. Lennox Joswig konnte gegen eine starke Konkurrenz über 500 Meter einen dritten Platz im C1 erringen. Eine erfolgreiche Saison für die Sportler des WSV.

red/jp

Ausbau von Familien-Kitas

Ziel: Bekämpfung von Armuts- und Bildungsrisiken

MANNHEIM. „Das Mannheimer Modell ‚Familien-Kita‘ ist vorbildlich“, lobte die Familien-Staatssekretärin Ekin Deligöz bei ihrem Besuch im Kinderhaus Kleine Riedstraße. Der städtische Fachbereich Tageseinrichtungen für Kinder hat das Konzept einer „Familien-Kita“ entwickelt und nach einer ersten Pilotphase an weiteren Standorten etabliert. Durch Angebote auch für die Eltern finden nun Armutsprävention und Familienhilfe direkt im Kinderhaus statt. Zu den Angeboten für Eltern in schwierigen Lebenssituationen zählt unter anderem die Schaffung niedrigschwelliger Beratungs- und Bildungsangebote. „Lotsenhilfe“ beim Kontakt mit Behörden und therapeutischer Beistand kommen hinzu. Die Bekämpfung von Armuts- und Bildungsrisiken ist ein wichtiges Ziel.

Die sozialgesellschaftliche Fachsprache bedient sich bei Fachwörtern, um ihre Kriterien zu beschreiben. „Sozialraum fünf“ sagt das Dezernat III für Bildung, Jugend und Gesundheit, wenn es sich um ein Viertel mit besonderem Förderungsbedarf handelt. Im Klartext: Dort leben viele Familien aus bildungsfernen Schichten und mit wenig Geld. Kinder, die hier eine Kindertagesstätte besuchen, haben im Durchschnitt deutlich weniger Chancen, dass ihre Eltern sie fördern können; der Unterstützungsbedarf von außen ist enorm. Damit einher geht oft das Risiko mangelnder Bildung, das gleichzeitig bekämpft werden muss – eine anspruchsvolle Aufgabe.

Aufgrund der positiven Erfahrungen beim Pilotprojekt Kinderhaus Parseval wurde das Konzept „Familien-Kita“ auf mittlerweile fünf weitere Standorte im Sozialraum vier (sozialstrukturell eher auffällig) und fünf (sozialstrukturell auffällig) ausgeweitet. Nach einem Rundgang durch das Kinderhaus Kleine Riedstraße tauschte sich Ekin Deligöz mit den Fachkräften vor Ort über ihre Erfahrungen aus. In den Gesprächen habe sich gezeigt, dass die „Familien-Kitas“ eine wichtige Lücke schließen, sagte sie hinterher. Kinder lebten in einem System zusammen mit ihren Eltern und ihrem direkten Umfeld. Auch im Umfeld müsse Hilfe geleistet werden. „Das Mannheimer Konzept der ‚Familien-Kita‘ setzt genau dort an und unterstützt das gesamte System“, hob Ekin Deligöz anerkennend bei ihrem Besuch hervor.

jp/red

Familien-Staatssekretärin Ekin Deligöz (links) besuchte das Kinderhaus Kleine Riedstraße. Thema war Mannheims Konzept der „Familien-Kita“. Rechts im Bild Mannheims Bildungsbürgermeister Dirk Grunert. Foto: zg/Tröster

Der Space Star
SOFORT VERFÜGBAR!
MITSUBISHI MOTORS

Noch stylischer als Sondermodell Select+

Space Star Select+ 1.2 Benziner 52 kW (71 PS) CVT
Jetzt leasen!
149 EUR / Monat[1]

- Automatik
- Rückfahrkamera
- Apple CarPlay[2] / Android Auto[TM, 3]
- Sitzheizung vorn

5 JAHRE HERSTELLER GARANTIE*

*5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km, Details unter mitsubishi-motors.de/herstellergarantie

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) Space Star Select+ 1.2 Benziner 52 kW (71 PS) CVT Kurzstrecke 6,6; Stadtrand 5,0; Landstraße 4,7; Autobahn 6,1; kombiniert 5,5; CO_2-Emission (g/km) kombiniert 125. **Werte nach WLTP.****

Alle Angaben wurden nach VO (EG) 715/2007, VO (EU) 2018/1832 ermittelt. Der WLTP-Prüfzyklus hat den NEFZ-Prüfzyklus vollständig ersetzt, sodass für dieses Fahrzeug keine NEFZ-Werte und keine CO_2-Effizienzklassen vorliegen. **Die tatsächlichen Werte hängen ab von individueller Fahrweise, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Klimaanlageneinsatz etc.; dadurch kann sich der Verbrauch erhöhen und die Reichweite reduzieren. Weitere Informationen unter mitsubishi-motors.de/space-star **1 | Space Star Select 1.2 Benziner 52 kW (71 PS) CVT** Leasingbeispiel (Stand: Oktober & November 2023. Zinsänderungen bleiben vorbehalten.): zugrunde liegender Fahrzeugpreis entspricht der unverbindlichen Preisempfehlung der MMD Automobile GmbH, Friedberg, in Höhe von 18.990 EUR, Sonderzahlung 990 EUR, monatliche Rate 149,00 EUR, Laufzeit 48 Monate, Laufleistung p. a. 10.000 km. Freibleibendes Leasingangebot der **MKG Bank, Zweigniederlassung der MCE Bank GmbH**, Schieferstein 9, 65439 Flörsheim, zzgl. Überführungskosten. **2 |** Apple CarPlay ist eine in den USA und weiteren Ländern eingetragene Marke der Apple Inc. Weitere Informationen zu Apple CarPlay und zur App-Kompatibilität finden Sie unter apple.com/de/ios/carplay **3 |** Android Auto ist eine Marke von Google LLC. Weitere Informationen zu Android Auto und zur App-Kompatibilität finden Sie unter android.com/auto

Emil Frey EF M Automobile
AHZ Automobil Handels Zentrum GmbH
Graudenzer Linie 99 ▪ 68307 Mannheim
Tel. 0621/39152800
www.mannheim.efm-automobile.de

Radschnellverbindung

Über Bahnhof Käfertal, Bensheimer Straße Richtung Viernheim

MANNHEIM. So sieht das Radfahren künftig aus: nicht nur auf der Straße zwischen Autos oder auf dem Radweg neben Fußgängern, sondern auf einer eigenen Trasse übers Feld von einer Stadt zur anderen. Die Strecke vom Sportpark Feudenheim am Neckar bis zum Südrand Käfertals wurde bereits vor der Buga eröffnet. Nun wird weiter geplant; Ziel ist die Radschnellverbindung 15 (RS 15), die von Mannheim über Viernheim bis nach Weinheim verlaufen soll.

„Während wir bei der Radschnellverbindung durch die Feudenheimer Au eine neue Strecke geschaffen haben, nutzen wir in diesem Abschnitt bestehende Verbindungen, die komfortabel für den Radverkehr ausgebaut werden", erklärt der für Verkehrsplanung und Stadtentwicklung zuständige Bürgermeister Ralf Eisenhauer.

Die Kosten des neuen Abschnittes werden auf rund zwei Millionen Euro geschätzt. Die Förderung durch das Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) wird angestrebt. Die Strecke soll Ende 2024 fertig sein. Sie soll dann entlang des Bahnhofs Käfertal parallel zur Birkenauer Straße weiter entlang der Konversionsfläche Franklin zum Platz der Freundschaft führen.

So wurde die Planung vom Ausschuss für Umwelt und Technik beschlossen. Die Strecke ist die erste von insgesamt drei weiteren, die vom Bahnhof Käfertal bis zum Bahnhof Bensheimer Straße führen. Die zweite zwischen der Trierer Straße und dem Bahnhof Käfertal und die letzte vom Platz der Freundschaft bis zur Gemarkungsgrenze der Stadt Mannheim befinden sich noch in frühen Planungsphasen. Im Zuge der Baumaßnahme bleiben die Bestandsbäume entlang der Strecke erhalten und weitere werden nachgepflanzt. Zusätzlich wird gemäß dem Schwammstadtprinzip durch spezielle Mulden Regenwasser gespeichert. *red/jp*

Praxis für die Wissenschaft

Ein Praktikum in Stuttgart bot Robin Fehst Einblicke in den Landtagsalltag

MANNHEIM-NORD. Robin Fehst, Universität Mannheim, Student der Politikwissenschaft. Wissensinhalte gibt es auf der Uni so viele, dass der Kopf schier platzt. In kluge Köpfe passt sogar viel rein und sie können schnell lernen. Aber was ist mit der Praxis? Da ist die Uni ja schlau, denn sie verlangt von ihren Studis ein Pflichtpraktikum. Robin Fehst absolvierte es beim Landtagsabgeordneten Dr. Stefan Fulst-Blei. Dabei wurden die Wege des jungen Mannes lang und länger. Er besuchte das Wahlkreisbüro auf dem Waldhof, hospitierte im Abgeordnetenbüro in Stuttgart und begleitete seinen Mentor zu Veranstaltungen und Terminen mit verschiedenen Organisationen.

Die Plenardebatten hatten es Fehst besonders angetan. Er erlebte live, wie die Abgeordneten über die Themen diskutierten und neue Gesetze verabschiedet wurden. Ein Highlight war dabei die Regierungserklärung von Winfried Kretschmann zum Thema Wasserstoffausbau in Baden-Württemberg. Der Besuch einer Sitzung der Enquetekommission, in der über die Situation der Schulen während der Pandemie gesprochen wurde, und der Untersuchungsausschuss im Falle eines Inspektors der Polizei sorgten für weitere Erkenntnisse. Fraktions- und Ausschusssitzungen, weitere Debatten und persönliche Gespräche mit anderen Angehörigen des Landtags erbrachten eine Fülle von Einblicken in die Arbeit eines Landtagsabgeordneten.

Der Student wurde in zahlreiche Aufgaben mit eingebunden, zum Beispiel beim Kita-Gipfel der Landtagsfraktion und bei Vorbereitung und Durchführung eines Landtagsbesuchs von Bürgern aus dem Wahlkreis. Auch konnte er Erfahrung im Erstellen und Aufbereiten von Social-Media-Beiträgen sammeln, wobei er Reden des Landtagsabgeordneten zusammenschnitt und auf dessen Social-Media-Kanälen veröffentlichte oder bei der Produktion von kurzen Videos half. Robin Fehst abschließend: „Es war eine schöne und spannende Zeit, in der ich viele Einblicke in die Landespolitik erhielt." *red/jp*

Wechsel an der SPD-Fraktionsspitze

Götz folgt auf Riehle, Seidenglanz neu als Stellvertreterin

Melanie Seidenglanz, Reinhold Götz und Heidrun Kämper stehen an der SPD-Fraktionsspitze. Foto: zg

MANNHEIM. Die SPD-Gemeinderatsfraktion hat ihren bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden Reinhold Götz einstimmig zum Nachfolger von Thorsten Riehle als SPD-Fraktionsvorsitzenden gewählt. Riehle bewirbt sich um das Amt des Bürgermeisters für das Dezernat II (Kultur, Wirtschaft, Arbeit und Soziales), welches im Dezember vom Gemeinderat besetzt wird, und gibt deshalb den Fraktionsvorsitz ab. Der Wechsel von Thorsten Riehle auf Reinhold Götz wird am 1. November vollzogen. Dr. Melanie Seidenglanz wird neben Prof. Dr. Heidrun Deborah Kämper stellvertretende Fraktionsvorsitzende. Götz freut sich über die Wahl und erklärt: „Gerade in diesen Zeiten der sozial-ökologischen Transformation stellt sich die Gerechtigkeitsfrage, vielleicht mehr denn je. Es ist die Aufgabe der SPD, auch auf kommunaler Ebene, Gerechtigkeit, Prosperität und Nachhaltigkeit miteinander zu verbinden, gerade in Mannheim als Industriestandort stehen wir hier vor großen Herausforderungen." Seidenglanz, die bereits jugendpolitische Sprecherin der Fraktion ist, möchte in Mannheim insbesondere die Familienfreundlichkeit voranbringen und weiterhin einen besonderen Fokus auf die jungen Menschen in Mannheim legen. Kämper ist bereits seit 2022 stellvertretende Fraktionsvorsitzende sowie Sprecherin für Bildung und Gesundheit, Bürgerbeteiligung und Zusammenhalt sowie Internationales. *zg/red*

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Was im Trauerfall zu tun ist.
WIR HELFEN IHNEN BEI ALLEM, WAS ANSTEHT.
Gerne beraten, begleiten und unterstützen wir Sie bei allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorsorge.
Friedrichstraße 3–5
68119 Mannheim
info@pietaet-hiebeler.de
Tel.: 0621-84 20 70
www.pietaet-hiebeler.de

Klasse zeigen bis zuletzt.
Wir bereiten einen stilvollen Abschied.
Standort Mannheim:
Schönauer Straße 24
Tel. 0621.789 614 31
www.rehm-bestattungen.de
REHM Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.

KARCHER BESTATTUNG & TRAUERBEGLEITUNG
Bestattermeister (HWK)
– seriöse Beratung und preiswerte Leistungen –
– Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume –
– Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr –
– auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung –
Tag und Nacht 0621-33 99 30
Haupthaus, MA-Haupffriedhof, Am Friedhof 33
Feudenheim, Talstraße 49
www.bestattungshaus-karcher.de

BÜHN TRAUERBEGLEITER UND BESTATTER
Weil der Mensch den Menschen braucht
Trauerbegleitung
Bestattungen
Bestattungsvorsorge
Im Trauerfall 24 h für Sie erreichbar:
06 21 - 33 84 40
Erstes Mannheimer Bestattungs-Institut Fritz Bühn GmbH & Co. KG
Zentrale: Gutenbergstr. 18 - 22 | 68167 Mannheim
Filiale: Eichelsheimer Str. 34 / Ecke Meerfeldstr. | 68163 Mannheim | Tel. 06 21 - 33 84 444
Internet: www.bestattungsinstitut-buehn.de

IHR Wohlfühlplatz!
Fenster von KAGEMA
www.kagema.de
Viernheimer Weg 74 b · 68307 Mannheim · Telefon 0621 777700

Foto: Hellmann, Jenni; Montage: Sockisch
Damit drin ist, was draufsteht!
foodwatch die essensretter
Jetzt foodwatch fördern!
www.foodwatch.de/mitglied-werden

Mathias Mester
„Klein anfangen, groß rauskommen"
05. Januar 2024
20 Uhr
Franziskussaal
Speckweg 6
MA-Waldhof
KULTURTAGI WALDHOF reservix
Kartenreservierung unter 0172 - 62 50 081

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Sandhofen • Schönau • Blumenau • Scharhof
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche- + Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

beer Hiebeler BESTATTUNGSHAUS
0621 8430290
Organisation der Bestattung
Bestattungsvorsorge
persönliche Abschiednahme
Simone Hamann Fachberaterin
Bestattungshaus Beer-Hiebeler GmbH, Augustaanlage 18, 68165 Mannheim

NABU Baden-Württemberg
Junge Flugkünstler suchen sicheren Landeplatz zwecks Familiengründung.
0711.966 72-0
Werden Sie Greifvogel-Patin oder -Pate!
Helfen Sie uns, bedrohte Greifvögel in Baden-Württemberg dauerhaft zu schützen.
www.NABU-BW.de/patenschaften
Foto: NABU/Reinhard Stuhlfauth

Hans Kaufmann FormStein
Grabmale
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@web.de

SERVICE FREI HAUS

Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag unter Telefon 0621 72 73 96-0 oder E-Mail info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter.

Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

UNSER TEAM VOR ORT

Johannes Paesler (Redaktion)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 15 40 81 23
E-Mail: j.paesler@sosmedien.de

Susanne Hartwig (Anzeigen)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 06202 950 65 80
Mobil 0176 20 13 82 98
E-Mail: s.hartwig@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2023

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
24. November (13. November)	Advent / Essen & Trinken
22. Dezember (11. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 24. November